

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Ertheilt in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begegnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einschaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pf. — für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reklamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pf. für Ausland 75 Pf. Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 584. Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

13,000 Abonnenten.

Samstag, den 15. Dezember.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

1894.

Weihnachts-Geschenke.

Portemonnaies in grossartiger Auswahl, mehr als 200 Muster, von 1 Mk., 1 Mk. 50 Pf., 2 Mk., 3 Mk., 4 Mk., 5 Mk. bis zu 15 Mk.

Specialität: Unzerreissbares Portemonnaie;
sehr elegant, aus einem Stück ächtem Juchtenleder, Bügel und Schloss vergoldet, Abtheilung für alle Geldsorten etc.

Preis per Stück nur 4 Mark.

Neuheiten in Brief- und Banknoten-Taschen, — Cigarren-Etuis — Cigaretten-Etuis — Schreibmappen — Toiletten zur Pflege der Nägel — Handtaschen — Gürteltaschen — Visitenkarten-Taschen — Umhänge-Taschen etc. in überraschend grosser Auswahl zu billigen Preisen.

In den von mir gekauften Portemonnaies — Visites — Cigarren- und Cigaretten-Taschen — Brieftaschen etc. etc. wird auf Wunsch der vollständige Name des Käufers resp. des Empfängers in feinem Golddruck eingeprägt. Eine Preiserhöhung dafür findet nicht statt.

Neuheiten und Specialitäten in Reisekoffern für Damen und Herren mit eleganten und praktischen Toilette-Einrichtungen in 50 verschiedenen Mustern von 40 Mk. an bis zu 600 Mk.

13292

Damen- u. Herren-Toilette-Necessaires mit anerkannt praktischen Toilette-Einrichtungen in 60 verschiedenen Mustern zu 10 Mk., 12 Mk., 15 Mk., 20 Mk., 30 Mk., 50 Mk. bis zu 100 Mk.

Menage- und Theekörbe, für 1, 2, 3, 4 und 6 Personen eingerichtet, in grosser Auswahl.

Complete Rasir-Necessaires — Brenn-Necessaires — Bürsten-Garnituren in Elfenbein, Schildpatt und Holz — Handspiegel — Toilette-Spiegel — 2- u. 3-theilige Spiegel — Puderäpfel — Aechte Schildpatt-Frisirkämme — Kamm-Garnituren — Kopfbürsten — Militärbürsten — Taschenbürsten — Refraichisseurs-Zerstäuber.

Alle hier angeführten Gegenstände in enorm grosser Auswahl und zu den denkbar billigsten Preisen.

ED. ROSENER,

Kranzplatz I.

Wiesbaden.

Wilhelmstrasse 42.

Magazin für Parfümerie, Luxus- und Lederwaaren.

Practische Weihnachts-Geschenke.

Auswahl-Sendungen
nach hier und anwärts erfolgen prompt
und franco.

Sämtliche Sachen
werden nach Maß mit geringer Preis-
erhöhung innerhalb 24 Stunden geliefert.



Stanley - Mäntel,
ein- und zweireihig,
(Pelerine ist zum Abknöpfen ein-
gerichtet), aus gemusterten u. glatten
Cheviotstoffen,
Mt. 25, 30, 35, 40, 45 bis 60 Mt.,
für Knaben: von 10 Mt. an.



Paletots,
ein- und zweireihig,
aus Estimo, Floonne, Besour,
Diagonal und Cheviot,
Mt. 25, 30, 35, 40 bis 60 Mt.,
für Knaben: von 8 Mt. ab.



Sack - Anzüge,
ein- und zweireihig,
aus glatten und gemusterten Cheviot-,
Kammgarz- und Fantaststoffen,
Mt. 25, 30, 35, 40, 45 bis 60 Mt.,
für Knaben: von 6 Mt. ab.

Wesentliche Weihnachts-Preis-Ermäßigung.

A. Brettheimer,

Fabrik für Herren- und Knaben-Garderobe,

Telephon 192.

Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße.

Telephon 192.

Bis Weihnachten auch Sonntags Nachmittags geöffnet.

14472

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

36. Langgasse 36.

Telephon 112.

Um gefällige Beachtung
der Schaufenster wird gebeten.

14084

Adolf Geis, Wörthstrasse 18,
erheilt Anleitung und giebt Vorschläge zu
Kunstgewerblichen Weihnachts-Arbeiten

in den verschiedensten Techniken, wie:

Holzbrand Lederbrand Kerbschnitt Lederschnitt

und liefert alle dazu erforderlichen Materialien und Werkzeuge zu Fabrikpreisen.

In Verbindung mit **eigener Schreinerei** stellt derselbe ausserdem sämmtliche Holzgegenstände nach Zeichnung oder Muster her und übernimmt das Fertigstellen — Poliren, Beizen, Mattiren etc. — unvollendeter Arbeiten preiswürdig.**Muster** fertiger Möbelstücke (Tische, Stühle etc.), Dekorations-Gegenstände, Holz- und Ledersachen, mit und ohne Vorzeichnung, sind vorrätig.

14157

Ausführung von Zeichnungen jeder Art auf Holz, Leder und Stoffe.



R. Reinglass,
Handschuh-Fabrik, Webergasse 16,
empfiehlt zum

Weihnachts-Ausverkauf:

100 Dtzd. farb. Damen-Glacés

mit Raupennaht und 4 Knöpfen à Mk. 1.60 und Mk. 2.—, sowie eine

Partie **zurückgesetzter schwarzer Ziegenleder-Damen-Handschuhe**
à 2-knöpf. Mk. 1.50, 3-knöpf. Mk. 2.—, 4-knöpf. Mk. 2.50.

14043

Grösste Auswahl in Cravatten und Winterhandschuhen für Herren und Damen.

Für Kinder!

Aufstell- Spiele

Ausschneide- "

Flecht- "

Ausstech- "

Ausnäh- "

13800

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Altmann's Defchen bill. zu verf. Dogheimerstr. 30a, 1 r. 14518

Total-Ausverkauf

von Spielwaaren

zu und unter der Hälfte des Werthes

13804

Friedrichstrasse 10, Mittelb.

Keines gepflügtes Tafelobst, Gravensteiner Apfels,
alle Sorten Reinetten zu haben Oranienstr. 22, Hth. im Keller. 11891

Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt

bringt kleine fertige Gegenstände ebenso wohl wie anspruchsvolle Decorationsstücke.
Täglich 10—1 und 2—2 Uhr. Eintritt frei.

14341

Die neuesten und schönsten

Puppen-Wagen und Fahrstühle



von 50 Pf. bis 80 Mark per Stück in großartiger Auswahl offerirt als Spezialität.

Eiserner Puppen-Betten u. Schwing-Biegen von 50 Pf. an in allen Größen billig. 13860

Caspar Führer's Riesen-Bazar,
Kirchgasse 34, Parterre u. 1. Etage.
Größtes Spielwaren-Lager Wiesbadens.

Kinder-Nähmaschine,

wirlich nähend, solid, ungefährlich, 13862

Stück 3 Mark.

Caspar Führer's Riesen-Bazar,
Kirchgasse 34, Parterre u. 1. Etage.

Schulranzen, Schultaschen,

extra solide Strafanstalts-Ware, nur
Handarbeit, zu Pf. 1.—, 1.25, 1.50,
2.— u., ganz lederne nur 3 Pf. bis 10 Pf.
offerirt als 13861

Spezialität.

Caspar Führer's Riesen-Bazar,

Kirchgasse 34, Parterre u. 1. Etage.
Größtes Galanterie- und Spielwaren-
Geschäft am Platz.

Weihnachts-Ausverkauf

in

Damen-Confections und Kleiderstoffen.

Langgasse
20—22.

J. Hertz,

Langgasse
20—22.

13720

System van Bork. Gasglühlicht. System van Bork.

Vorzüge desselben: Eleganter Brenner und volle Leuchtkraft. Preis
per Stück M. 9.50 liefert 13636

Louis Conradi,

Kirchgasse 9 (Alleinverkauf für Wiesbaden).

Gothestr. 1 f, Part. 1., gute Birnen zu haben. 14371

Billig zu verkaufen:

Ein u. zweith. Kleiderschränke, Canape, versch. Tische, Kommoden, Regulator, Nachttisch, Küchenschrank, Küchenbretter, Comptoirstühle, Bademode, zweiflügl. eiserne Bettstelle mit Sprungrahme. Näheres bei Ch. Weingärtner, Belligrisestraße 10, Stb. Part. 13889

Schöne volle Nüsse, 100 St. 20 und 30 Pf., Hasselnüsse Pf. 35 Pf.
Borsdorfer und Kochäpfel zu den billigsten Preisen. 14242

F. Budach, 22. Walramstraße 22,

Uhren und Ketten.
Reichste Auswahl.
Billigste Preise.

Ausverkauf
goldener Ketten
wegen
Aufgabe des Artikels.
Garantie.

Chr. Nöll,

Uhrmacher,

Langgasse 32, Hotel Adler.

Haupt-Niederlage der Uhrenfabrik Union, Glashütte.
An jedem Stück ist der Preis deutlich
vermerkt.

Elektrotech. Artikel
für Lehrzwecke,
Induktions-Apparate.

Funkeninduktoren,
Elektro-Motore,
Glühlampen,
Geissler'sche Röhren
etc. etc.

14092

Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt
umfaßt Stickereien, Malereien, Schnitzereien, Brandmalereien, Feder- und Schmuckarbeiten u. c. in bester Ausführung zu mäßigen Preisen.
Täglich 10—1 und 2—7 Uhr. Eintritt frei. 14289

Heinrich Leicher,

Manufactur-, Leinen- und Weisswaaren,

25. Langgasse 25,neben dem
Wiesb. Tagblatt.

18860

Piqué-

und Waffeldecken.

Bettvorlagen.

Bis**Weihnachten****bedeutende****Preisermässigung.**Umtausch von abgepassten Artikeln nach
dem Feste gern gestattet.**Herren- u. Damen-Wäsche**— nach Maass —
unter Garantie für Qualität und guten Sitz.Kragen, Manschetten,
Taschentücher.

Cravatten.

Damen-Kleiderstoffein den neuesten
Dessins.

Leinen

für
Leib- und Bettwäsche
in allen Breiten und
Qualitäten.Leinen
für
Leib- und Bettwäsche
in allen Breiten und
Qualitäten.

Hemdentuch

in Chiffon, Cretonne u. Madapolam.

Satins und

Piqués.

Leinen
für
Leib- und Bettwäsche
in allen Breiten und
Qualitäten.

Gardinen

in
abgepasst und am Stück.

Handtücher,

Tischtücher, Servietten

in Drell, Jacquard und
Damast.

Handtücher,

Tischtücher, Servietten

in Drell, Jacquard und
Damast.

Jacquard-

und Steppdecken.

Reisedecken.

Lamas

Woll- und Baumwoll-
Flanelle für Kleider,
Röcke u. Hemden.

Schürzenzeuge.

Bett-

Barchente u. -Drelle.
Feder- und Flaumeöper.**Heinrich Leicher,**

25. Langgasse 25. 18771

Zur Weihnachts-Saison

habe ich meine grossen Lagervorräthe in

Damen- und Kinder-Confection

im Preise derartig herabgesetzt, dass sich die günstigste Gelegenheit zum Einkauf

billiger und practischer Festgeschenke

bietet; u. A. empfehle:

Moderne Jackets, hell und dunkel, von Mk. 10.— an.**Moderne Regenmäntel** " " " von Mk. 12.— an.**Moderne Golfcape** " " " von Mk. 8.50 an.**Moderne Abendmäntel** " " " von Mk. 16.— an

(mit Ia reinwoll. Futter und Ia Pelzkragen).

Moderne Wintercape mit Aermel von Mk. 15.— an.**Peluche-Confectionen, Costumes, Morgenröcke, Blousen**

zu bedeutend ermässigten Preisen.

18827

Kinder-Confection, um damit zu räumen, zu jedem Preis!**Meyer-Schirg,****50. Langgasse 50.**

Ecke Kranzplatz.

Costume puppen:

Throlerinnen, Bäuerinnen, Matrosen, hübsch gekleidet, St. 50 Pf. Rothäppchen, Italienerinnen 1 Mt. und 2 Mt. hochleg. gekleidete große Puppen in Sammet, Atlas, Lawn tennis-Costume z. St. 8 Mt. Puppen faust man am allerbilligsten und geschmackvollsten nur im Präzent-Bazar v. Otto Mendelsohn, Wilhelmstr. 24.

Spielwaren:

Baukästen, Bauberlkästen, Gebulbspielen, Bleifoldaten z. in großen Kartons à 50 Pf., 1 Mt. und 3 Mt., Gesellschaftsspiele: Halma, Wettrennen, Schw. Peter, Geographiepiel, Rundkreise z. 50 Pf. u. 1 Mt., Stickereikästen, Bilderbücher mit bewegl. Figuren, Gedichtsbücher 50 Pf. u. 1 Mt. am billigsten im Präzent-Bazar, Wilhelmstr. 24.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. Dezember 1894

Mr. J. N. Winn mit seinem Fantoche-Theater. (Das Non plus ultra.)

Original Brothers Herelly, Silberketten-Aerobats. (Das Vollkommenste, was in diesem Genre besteht.)

Die Schwestern **Ingeborg u. Helga Sandberg**, schwedische Charakter- u. Ballet-Duetistinnen.

Brothers Carpos, Original-Lawn-Tennis- and Piedestal-Aerobaten. (Grossartig.)

Frl. Martha Uhlmann, Lieder- u. Walzersängerin.

Herr Carl Leydel, Gesangsparodist, moderner Salon- und Charakter-Typen. F 340

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Dem hochverehrli. Publikum zur gefl. Nachricht, dass ich von heute ab für die laufende Saison die Eintrittspreise folgendermassen festgesetzt habe: Mittelloge à Sitz Mk. 2.—, Rangloge à Mk. 1.50, Seitenloge à Mk. 1.20, I. Platz Mk. 1.—, II. Platz 70 Pf. Vorverkauf von Karten für I. und II. Platz zu ermässigteren Preisen bis Abends 6 Uhr in den bekannten Depots. — 1/2 Dutzend und 1/2 Dutzend Büchelchen zu jeder Zeit daselbst. F 340

Wiesbaden, den 11. Dezember 1894.

Hochachtungsvoll

Chr. Hebinger.

Husten, Halsleiden.

Schloss Theres bei Obertheres in Bayern.

Ew. Wohlgeborenen ersuche ich, mir wieder 3 halbe Flaschen Ihres rheinischen Trauben-Brust-Honigs *) à 3 Mark, welcher sich in meiner Familie gegen Halsleiden und Husten z. stets bewährt hat, schicken zu wollen. Carl Freiherr von Ditsfurth, Hauptmann a. D. *) à Fl. 1, 1 1/2 u. 3 Mt. nebst Gebr.-Anweis. in Wiesbaden bei 14573 A. Schirg (Karl Mertz), Schillerplatz.

Weihnachts-Ausstellung.

Die Eröffnung zeigen hiermit höflichst an

F. Urban & Cie.,

Taunusstrasse 2a,

Confituren-Geschäft.

Steppel (das Pf. 7 Pf.) zu verl. Schwalbacherstrasse 4, 2. 14391

Weihnachts-Ausstellung!

Bärenstrasse 3, 1. Etage,

von

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren.

Specialität: Tischbestecks von Silber, nützliche und schöne Weihnachts-Geschenke zu noch nie dagewesenen staunend billigen Engrospreisen.

Viel billiger

wie in jedem Ausverkauf und in jeder Versteigerung!

Strenge reelle Bedienung! Alle Waaren sind mit dem gesetzlich vorgeschriebenen

Feingehaltsstempel versehen.

Albert J. Heidecker,
Bärenstrasse 3, 1. Etage.

Eine Anzahl eleganter

Räder,

sowie mehrere

Plüschi-Jaquettes
(Modelle)

werden wegen vorgerückter Saison weit unter den Einkaufspreisen abgegeben. 14429

Louis Rosenthal,

32. Kirchgasse, im Hause S. Blumenthal & Cie.

Spezialität.

Für Bäder, Conditoren und Wiederveräußerer ächten Emser Honigflocken. 18688

Carl Back, Bädermeister,
Emsh, Coblenzerstrasse 20.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf!

Alle unsere vorrätigen fertigen

Herren- und Knaben-Paletots,

Herren- und Knaben-Pelerine-Paletots,

Herren- und Knaben-Hohenzollern-Mäntel,

Herren- und Knaben-Anzüge,

Herren- und Knaben-Hosen und Westen,

Herren- und Knaben-Joppen und Hausröcke,

Diener- und Kutscher-Livréen

13703

verkaufen von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle eine grosse Auswahl in **ächten und Galvano-**

Bronzen,

als: Statuetten, Gruppen, Büsten; ferner: Uhren, Candelaber, Jardinières und Schreib-Garnituren in **neuen aparten Formen**, elegante Salon-Boudoir- und Ständerlampen, sowie sonstige

Kunst- und Luxus-Gegenstände

in Onyx, Emaille und feinen Porzellanen,

ferner die neuesten

14227

Fächer

aus Strauss- und Marabout-Federn, Spitzen, Gaze etc.

zu ausserordentlich billigen Preisen.

L. D. Ben Soliman,

Alte Colonnade 1,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Latwerg per Wb. 24 Pf., Nübenfrau 17 Pf., Gelée 14 Pf., Schmalz 50 Pf., Schwalbacherstr. 71. | **Apfels**, gute Sorten, mehrere Centner abzugeben Karl-
strasse 44, in der Wirtschaft. 14473

Bassende Weihnachts-Geschenke.

Rheinische Haus- und Küchengeräthe-Fabrik

Fabrikpreise.

10. Langgasse 10. Prima Waare.



Rodonformen,
emailliert und verzinkt,
von Mk. 1.50 an.

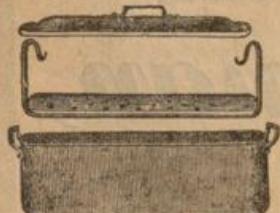
Krausformen,
Springsformen
von 70 Pf. an.



Puddingformen
mit Rohr von Mk. 1.— an,
ohne Rohr von Mk. —.25 an.



Hansbräter,
Eisen, emailliert und inoxydirt, in
allen Größen.



Fischkessel,
emailliert und verzinkt, von
Mk. 3.50 an.

Christbaumständer, sein lackirt und bronzirt, in verschiedenen Arten.

Ausstechformen, Anisformen in vielen Mustern.

Gebäckkästen, sein lackirt u. mit Spruch, versch. Größen,

Teigschüsseln, emailliert, in allen Größen.

Reibmaschinen für Brod, Mandeln, Kartoffeln etc. von Mk. 2.—

Purrepressen, äußerst practisch und solide, Mk. 1.30

Wirthschaftswaagen, bis 20 Pfund tragen, von Mk. 2.80

Eisenschlagmühle, bestes Fabrikat, emailliert, von Mk. 4.—

Kaffeemühlen zum Selbstdrehen, nur prima Werb., von Mk. 1.50

Kaffee-, Milch- und Theekannen, herrliche Muster.

Kochöfen, garantirt beste Waare, in jeder Art und Größe.

Bügeleisen, geschnitten, mit doppeltem Boden, von Mk. 2.50

Kinder-Bügeleisen mit Rost von Mk. —.50

Kohlenkästen, hochsehr lackirt, in versch. Formen, von Mk. 3.—

Ofenvorlagen Mk. 1.25, Ofenschirme.

Feuergeräthe-Ständer, eiserne, sein bronzirt, Mk. 2.50

Schirmständer in verschiedenen Mustern, sein bronzirt, Mk. 3.—

Hängelampen mit nur besten Brennern von Mk. 2.—

Verdampfschaalen, sein vernickelt, Mk. 3.—

Wärmschlüsse, Kupfer und vernickelt, verzinkt, von Mk. 2.50

Schippchen mit Besen, elegante Sachen, von Mk. 1.—

Wesser, Gabeln, Löffel, nur das Beste in jeder Art.

Gewürzschränke, nur solide Waare, 40 Pf. bis Mk. 3.—

Gemüse-Etagères, Gewürz-Etagères Mk. 1.50

Hervorbretter in nur solider brauchbarer Waare.

Brodkörbe, hübsche Formen, in lackirt und ver. von Mk. —.50

Wassereimer, emailliert, mit Holzheft, von Mk. 1.—

Toilette-Eimer, emailliert, mit Ventildeckel, Mk. 3.—

Spirituskocher mit 7 Flammen von Mk. —.60

Petroleumöfen, geruch- und gefahrlos, von Mk. 1.25

Fischkessel, Spargelkocher, emailliert, Mk. 3.—

Essenträger, emailliert, von Mk. 2.50

Kartoffeldämpfer, emailliert, sehr empfehlens- von Mk. 2.25

Briefkästen, sein lackirt und mit gutem Schloß, von Mk. —.50

Waschgarnituren, emailliert, in jeder Preislage.

Leitern, sehr solide gearbeitet, dabei doch leicht, von Mk. 7.—

Marktkörbe, nur dauerhafte Waare.

Schlittschuhe in riesiger Auswahl und in allen Größen von Mk. —.75



Wasseleisen
mit 5 Herzen Mk. 2.50.



Wäschemangel,
das Beste in der Art, Mk. 22.—.



Zinnglocken mit gut. Brenner von Mk. 1.30
feinere Lampen mit Mittelfuß von Mk. 2.50
bis 12 Mk.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Yo. 584. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 15. Dezember. 42. Jahrgang. 1894.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des "Wiesbadener Tagblatt" im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigsparkasse.** Bureau Stadtgasse.

Hente Samstag,

den 15. Dezember er., Morgens 10 Uhr, versteigere ich in meinem Auctionsslokal,

3. Adolphstraße 3,

nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

complete Betten, Kleiderschränke, Waschtische, Kommoden, Nachttische, Teppiche, Spiegel, Consoles, Canape, Tische, Stühle, Uhren, Vorhänge, Hirschgewehe, Bilder und noch Vieles mehr

öffentlich meistbietend gegen Baazahlung.

F 350

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Weihnachts-Tanzkränzchen

(Promenade-Auszug).

Sonntag, den 16. Dezember er., Abends 7 Uhr, findet das diesjährige Weihnachts-Tanzkränzchen, verbunden mit Christbaum-Bescheerung, statt.

Gemeinschaftliches Abendessen: 9 Uhr, das Gedek à 1.50 Mk., Theilnehmerkarten sind bis spätestens Samstag Nachmittag 6 Uhr bei dem Wirthschafter zu lösen; später tritt ein Preisauftschlag von 1 Mk. für jedes Gedek ein.

NB. Einwige Gaben zur gegenseitigen Bescheerung, mit oder ohne Bezeichnung der zu Beschenkenden, bitten wir bis Samstag Mittag 1 Uhr beim Hausmeister abzugeben.

F 207

Die Ball-Commission.

Creditschutz-Verein Wiesbaden. (Hauptsbüro Starzruhe.) Mitgliedsbeitrag pro Jahr nur 10 Mk. 550 öffentl. Auskunftsstellen in Deutschland. Jede Auskunft wird genau, zuverlässig und räudig ertheilt und nimmt Beiträgerl. entg. J. Kammerer, Rechtscons., Heldstraße 23.

Zündhölzer, schwedische, Bac. 12 Pf., 10 Bac. 1 Mk., 90 Pf., Scheuerhölzer 20 Pf., 5 St. 90 Pf., Lampen-Endlinder 6 Pf., Seite, weiße 30, gelbe 28, Schwabacherstraße 71.

Punsch-Essenzen.

Ich beeibre mich, meine verehrlichen Abnehmer zu benachrichtigen, daß ich mit dem Verlandt meiner, aus ächtem Jamaica-Rum und feinstem **Batavia-Arrak** hergestellten Punsch-Essenzen begonnen habe. Dieselben stehen in Bezug auf Reinheit, Güte und Bekömmlichkeit den Düsseldorfer Essenzen in keiner Weise nach und besitzen diesen gegenüber den Vorzug größerer Billigkeit.

Friedr. Marburg, Weinhandlung, Neugasse 1.

Niederlagen bei Herren **H. Eifert**, Neugasse 24, **C. W. Leber**, Bahnhofstraße 8, **A. Mosbach**, Kaiser-Friedrich-Ring 14, **O. Siebert**, Lammstraße 42, **J. Jäger**, Hellmundstraße 46; in **Schierstein** bei Herrn **Fritz Schäfer**.

Seiden-Haus M. Marchand,
Langgasse 23.

Seidene Tücher
„ **Echarpes**
„ **Schürzen**
in grösster Auswahl.

13820

Uhren. 
Gold- und Silberwaaren.

Billige Preise.

Garantie.

W. Beuerbach, Uhrmacher,
Ellenbogengasse 15.

Herren-Pelzroß, neu, sehr billig zu verkaufen
P. Schmidt, Kürscher, Saalgasse 4.

14539

Grosser Weihnachts-Ausverkauf in Strumpf- u. Woll-Waaren

zu stannend billigen Preisen.

Woll. Hemden für Herren und Damen von Mk. 1.- an.
Unterhosen u. Unterjacken " " -70 "
Normalhemden u. Hosen " " 1. " "
Kapuzen, Kopf- u. Hals-Tücher " " -50 "
Unterröcke in Tuch, Flanell u. Barchent " " 1.40 "
Gestrickte Herren-Westen " " 2. " "
Woll. u. Tricot-Kinderkleidchen " " -80 "
Tricot-Taillen u. Blousen " " 1.25 "
Damen- u. Kinder-Hosen " " -40 "
Damen- u. Kinder-Strümpfe " " -25 "
Pelz-Muffe " " 1.25 "

Ferner bringe mein grosses Lager **selbstgefertigter**

Wäsche zum Ausverkauf:

Herrenhemden mit dreifach lein. Einsatz von Mk. 2.50 an
Damenhemden aus gutem Creton " " 1. " "
Kinderhemden in allen Grössen " " 20 Pfsg. "
Weisse und farb. Piqué-Jacken " " Mk. 1. " "
Damen- und Kinder-Schürzen, Kragen, Manschetten, Cravatten, Korsetten, Schirme, Taschentücher etc. aussergewöhnlich billig.

„Zum billigen Laden,“

Webergasse 31.

13818

Durch den Selbstbetrieb meines
Hotel-Restaurant „Tannhäuser“

bin ich in der Lage, folgende Ausschnitte u. c. in
meinem Delicatessen-Geschäft täglich frisch bieten
zu können:

Gans u. Ente in Gelee per Portion	—80 M.
Wild u. Gänseleberpfanne per Pf. 2.—	—
Hamburger Rindfleisch	2.—
Fleisch-Sülze	1.20
ital. Salat	—.80
reines Gänsebratwurst	1.20

Ferner empfiehlt gemischten Ausschnitt von rohem u.
gekochtem Schinken, diverse Braten, Pommersche
Gänsebrust, Braunschweiger Leber, Roth- u.
Zungenwurst, Kervelatwurst u. c. 13958

C. W. Leber,
Bahnhofstraße 8.

Die als vorzüglich anerkannten

Frankfurter Würstchen

von Heh. Müller,
vormals Stroh & Müller,
empfiehlt in täglich frischer Sendung v. Stück 18 und 20 Pf.
Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Garantie für Reinheit

übernehme ich für

meinen Rum-Punsch-Essenz
pr. 1/1 Flasche Mk. 2.20, 1/2 Flasche Mk. 1.20,
meinen ächten Jamaica-Rum
pr. Flasche Mk. 3.— und Mk. 4.—,
meinen ächten Arac de Batavia
pr. Flasche Mk. 3.—.

ferner empfiehlt: 14491

Selner, Nienhaus' und Poths'sche
Punsch-Essenzen.

J. Rapp,
Goldgasse 2.

So lange Vorrath reicht: 14441



Prima Waldhasen
3.30, 3.30,
sowie Has im Ausschnitt.

W. Kohl, 10. Häfnergasse 10.

Seemuschein 100 St. 60 Pf., Monländamer Bratwürstlinge
u. Död. 80 Pf., ger. Lachs p. Pf. 3 M., ger. Kal. Schell-
fische, Büddlinge, Sprotten, lebende u. gekochte Hummer,
Caviar, lebende Bachforellen, sowie alle Fisch- u. Seeische empf. 14289
Telephon 127. Julius Geyer, Bahnhofstraße 6.

COGNAC
aus der
Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Von Kennern bevorzugt.
Bei Consumenten beliebt.

Grosse Flasche Mk. 1.90,
2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.

Alleinige Niederlage

Franz Blank,
Bahnhofstrasse 12. 1605

Pommersche Gänse pro Pf. 60 Pf. Enten
gänse ohne Knochen pro Pf. 1.60 M., mit Knochen 1.40 M., verkauf
Dom. Solntz b. Neustettin. 12976

Goldene Medaille
Paris und Algier 1889.

Cognac
F. Courvoisier & Curiel Frères.

Qualität.	1/1 Fl. Mk.	1/2 Fl. Mk.
Fin Bois	3	75
Fine Champagne	4	50
Fine Champagne ♀	4	85
Fine Champagne ♀♀	5	50
Fine Champagne 000	6	25
Fine Champagne 0000	7	—
Grande Fine Champagne V. O. . . .	8	50
Grande Fine Champagne V. V. O. . .	10	—
Vieille Fine Champagne	14	—
Grande Vieille Fine Champagne . . .	20	—
Extra Grande Vieille Fine Champagne	28	—
Grande Fine Champagne (1810) Réserve	35	—

Allein-Verkauf für Wiesbaden:

C. Acker, Hoflieferant,
Gr. Burgstrasse 16.

Prima Latschutter 1.80 M., hochfeine Süßrahmbutter 1.25 M.,
hochfeine Landbutter 1.20 M., hochfeine Sandbutter 1.10 M.,
Schweizer-Käse, Romadour, Kräuter- u. Barbenhäuser Früh-
stückskäsekäse, sowie prima frische Eier zu 6, 7 und 8 Pf. empfiehlt
E. Fürst, Ellendogengasse 6.

Berlin. Gustav Cords. Paris.
Grösstes Special-Geschäft für Damen-Kleiderstoffe
in Wolle, Seide und Sammet.
Musterlager in Wiesbaden: Louisenstrasse 35. L. Herdt.
Der Weihnachts-Ausverkauf hat begonnen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

halte ich mein

Möbel-Lager
Oranienstraße 41, Part.,

dem laufenden Publikum bestens empfohlen.

Zum Verkauf habe ich noch Büffet mit heller Eschen-Einlage, Viercows und Zierschränchen in verschiedenen Stylarten, darunter englisch-gotisch, Bücherschränke, drehbares Büchergestell, Sofas, Tische, Nippische, Stafelchen, Wandshränke, Humpenbretter, complete Schlafzimmer-Einrichtung &c. &c.

Dieselben sind ausschließlich in meiner Schreinerei und zwar auf das Sollteste gearbeitet, so daß ich jede Garantie leisten kann.

Die sorgfältigste Stylierung lassen obige Möbel mit den aus den bekanntesten Giessereien, wie **Rebimbé**, konkurrieren.

Wegen Wegfall der Ladenpesen ist es mir zudem möglich, oben genannte Gegenstände ausnehmend billig zu verkaufen.

14338

Wilh. Fürstchen,
Oranienstraße 41.

Holzbrandmalerei-Kasten,

neueste und beste Ausführung,

Kerbschnitz-, Grundschnitz-Kasten,
Buchbinder- und Bildhauer-Kasten,
Laubsäge-Kasten u. -Schränke, Laub-
sägemaschinen, Werkzeug-Kasten u.
-Schränke, Alles mit nur Ja Qualität Werkzeugen versehen, in grösster Auswahl, sowie die dazu gehörigen Vorlagen, direct auf Holz gezeichnet und lithographirt, empfiehlt

M. Frorath,

Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 2c.
Telephon - Auschluss No. 241.

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch Sonntags Nachmittags geöffnet.

13998

Halbkleich

per Pf. 70 Pf. empfiehlt

L. Behrens. Langgasse 5.

Frische Teltower Nübchen

per Pfund 25 Pf.

Franz Blank. Bahnhofstraße 12.

Taschen-Fahrplan

des „Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1894/95

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Abbruch des Hauses verkaufe von heute an alle am Lager habenden

Polster- und Holzmöbel

zu bedeutend ermäßigten Preisen, als:

vollständige Garnituren, Tischendivans, Chaiselongues, Sofas, Herren- und Damen-Schreibtische, Viercows, Kleider- und Spiegelschränke, Waschkommoden, Tische, Stühle, Spiegel &c., vollständige Betten von den einfachsten bis zu den feinsten.

12581

Wilh. Egenolf,
Webergasse 2.

Wegen Bauveränderung

Total-Ausverkauf

von

Herren- und Knaben-Anzügen, Ueberziehern mit und ohne Pelerine, Saccos, Joppen, Hosen, Westen, Jagdwesten, Unterhosen, Wollenen Hemden u. s. w.

zu und unter dem Einkaufspreis.

13922

H. Martin,

Michelsberg 24.

Michelsberg 24.

N. N. Ebendaselbst bis zum April 1895 oder später ein kl. Laden zu vermieten.

Feinstes Tafelobst,

verschiedene Sorten Beeren, Borsdorfer &c., Birnen, Ja Qualität, so auch Stockobst empfehlt

Joh. Scheben. Obstgärtnerei, Obere Frankfurterstraße.

Schöne Nüsse zu haben bei **L. Wintermeyer.** Adolphstraße 1.

14451

PFAFF-



Nähmaschinen

Fabrik-Niederlage:
Mechaniker Carl Kreidel.
 42. Webergasse 42. 13028

Werkstätte für Reparaturen und Neuansertigung sämtlicher
Gold- und Silberwaaren

unter Garantie zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Großes Lager gestempelter Trauringe in jeder Preislage.

14411

August Engel, Gold- und Silberarbeiter,
 Goldgasse 20, Ecke der Lang- und Goldgasse 20, Neubau.

Großer Weihnachts-Ausverkauf,

als: Garnituren in Blüsch und Samtäschchen-Sophas, Ottomaneen, Sessel, Klavierstühle, 1 compl. Schlafzimmer-Einrichtung, 10 versch. Betten, 15 versch. ein- und zweitür. Kleiders- und Küchenchränke, Betticom, 1 Herren-Schreibtisch, 1 Sekretär, 1 Pfeilerschränke mit und ohne Spiegel, Pfeiler- und Sphalpiegel, pol. und lac. Waschkommoden und Nachttische (pol. u. lac.) und Küchentische, Teppiche, Bettvorlagen, Tischdecken, weiße Gardinen, einz. Deckbetten, Kissen, Matratzen u. s. w. 14397

Helenestraße 28.

Miet-Verträge vorrätig im Verlag,
 Langgasse 27.

WIESBADEN — LONDON

via **Vlissingen — Queenboro**

Einmal täglich (auch Sonntags).

Wiesbaden Abfahrt 1st Nachm. London Ankunft 8th Vorm.
 Preis I. Klasse Einfach Mk. 64.20 I. Klasse Retour Mk. 92.80
 II. " " " 44.30 II. " " " 63.80

Directe Billets auf allen Hauptstationen.

Billets, Auskunft, Fahrpläne und Reservirung von Cabinen
 durch das **Reisebüreau Schottenfels**, Kranzplatz,
 Wiesbaden.

Die Direction der Dampf.-Gesellsch. "Zeeland".

Gebr. Kaffee (eigene Brennerei)

empfiehlt per Pfd. Mf. 1.60 bis Mf. 1.80 13389

Chr. Ritzel Wwe.,
 Ecke der Häusergasse und St. Burgstraße.

Nähmaschinen (neu) zu verkaufen Frankensteinstraße 8, Part. 12902

**Photographie-
 Albums
 und Rahmen.**

**Poesie- und
 Schreib-Albums.**

**Monogramm-
 Prägungen
 in blind, farbig,
 Kupfer, Gold.**

Luxuspapiere.
 Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Wilh. Zingel jun.,
 38. Langgasse 38,
 Papier-, Leder- und Galanteriewaaren-
 Handlung.

Zurückgesetzte Gegenstände
 unter Einkaufspreisen.

**Cigarren-Etuis,
 Portemonnaies,
 Visit- und
 Brieftaschen.**

**Schreibmappen
 und
 Schreibzeuge.**

**Spielkarten
 etc.**

Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt 14290

bietet beste Gelegenheit zur Erwerbung gediener Weihnachts-Geschenke zu mäßigen Preisen.

Täglich 10-1 und 2-7 Uhr. Eintritt frei.



Druckfachen
 für den
Weihnachts-Werkehr

Empfehlungs-Karten
 Circulare in Brief- und Kartenform
 Prospekte
 Kataloge — Preislisten
 Plakate — Schilder u. Preiszettel
 für Erker-Auslagen
 Lieferscheine — Packet-Adressen
 Zeitungs-Beilagen

liefer in einfacher wie vornehmster Ausstattung, rasch und preiswürdig
 die

**L. Schellenberg'sche
 Hof-Buchdruckerei.**

Kontore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Vignetten. Elegante Papiere.

Wegen vollständiger Aufgabe

der nachstehend verzeichneten Artikel, verkaufe ich solche **zu und unter Einkaufspreisen aus.**

Glacé-Handschuhe für Damen, früher 1 Paar Mk. 2.25, jetzt 3 Paar Mk. 5.—.

Schwedische Handschuhe für Damen spottbillig.

Glacé-Handschuhe für Herren, früher 1 Paar Mk. 2.50 u. 2.75, jetzt 3 Paar 6 Mark.

Sämmtliche Costume für Damen (in reiner Wolle von 15 Mk. an).

Backfisch-Costumes in reiner Wolle, früherer Preis 30—50 Mark, jetzt nur 15—25 Mark.

Matinées in Baumwollflanell Stück 3 Mark.

Jaquettes für Mädchen von 6 bis 14 Jahren.

Mäntel für Mädchen von 6 bis 10 Jahren.

Weisse Hemden für Damen, 80 Pf. bis 4 Mark.

Weisse Bekleider für Damen, **weisse Hemden** für Kinder.

Weisse Oberhemden für Herren.

Kinder-Schürzen, Korsetten, Kinder-Kleider in Baumwollflanell.

60 Stück braune und graue Knaben-Anzüge,

haltbare Qualität:

Größen	1	2	3	4	5	6
Früherer Preis	6	6.50	7.—	7.50	8.—	8.50
jetzt nur	3.80	4.20	4.60	5.—	5.40	5.80

W. Thomas, Webergasse 6.

13715

Hemden nach Maass

aus sehr gutem Madapolam mit Ja lein. Brust

per Stück 4 Mark.

Diesem Artikel widme ich bekanntlich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für tadellosen Sitz und verwende nur dauerhafte, sich in der Wäsche gut haltende Stoffe.

13047

Nachthemden, sowie Militär-Hemden

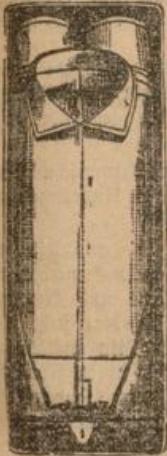
aus gutem Cretonne **per Stück 3 Mark.**

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

Langgasse 32, im Adler.

Langgasse 32, im Adler.



Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus dem Lande der Magyaren.

(Schluß.)

Roman von Julius Nasch.

(Nachdruck verboten.)

Imre saß vor der Thüre des Hauses und spielte auf seiner Geige, selbstverloren und selbtszufrieden. Mit Guido beschäftigte sich Milos, der sich in allen Säcken als das brauchbarste Haussmöbel zeigte. Stundenlang spielte er mit dem Kinde, als sei er selbst ein Kind, wofür er aber auch von dem dankbaren Kleinen mit aller Zärtlichkeit geliebt wurde.

Die beiden Frauen stiegen auf eine Höhe, wovon man einen weiten Ausblick in das Land unter sich gewann. Da lag in hellem Sonnenlicht die weite Zipser-Ebene mit ihren Städten und Dörfern, darüber die blauen Züge der Fortläufer der Karpathen, in langen, geschwungenen Linien sich herabsenkend. Diese Gehänge mit Buchen- und Eichenwäldern gesäumt, mit Weinpflanzungen, Maisfeldern, Nutz- und Kirschbäumen angebaut, sprachen wie ein lachendes Bild des Lebens das Auge an.

Irma betrachtete mit leuchtenden Blicken das herrliche Naturgemälde. Unwillkürlich preßte sie ihre Hand auf ihr klopfendes Herz. Mirza prüfte sie von der Seite mit flugten Augen. Sie merkte schon lange der Armen an, daß das Leben der Abgeschiedenheit und Einsamkeit für sie mit der Länge der Zeit nicht zu ertragen sei, daß sie für alle Entbehrungen, die ihr damit aufgerlegt waren, nicht genügend Widerstand fände, wenn auch in ihrem geistigen, doch nicht in ihrem physischen Wesen. Das innere Weh zehrte an Irma; dazu kam, daß sie niemals klage, sich nicht aussprach. Offenbar nagte der stumme Schmerz an ihrem Leben.

Mirza sagte deshalb nach unten deutend: „Du siehst wohl mit Sehnsucht nach dem fröhlichen Leben der Menschen da unten?“ „Sage lieber, mit Bewunderung, liebe Mirza. Ich freue

mich über die Arbeiten, durch welche die Menschen eine ehemals spröde, wilde Natur zu einer fruchtbaren umschufen und sich dieselbe dienstbar machen. Diese blühenden Felder, der herrliche Weinbau, die Straßen, die freundlichen Ortschaften, Alles zeugt von dem schönen Fleische, der Gestaltung eines Geschlechtes, das sich doch erst nach und nach aus der Wildnis herausarbeiten mußte. O," fuhr sie sinnend fort, "wenn dieses Menschengeschlecht mit seinen reichen Gaben, seiner Kraft und Fähigkeit dieselben allein nur zu den Segnungen des Friedens be nutzen wollte, wie paradiesisch könnte sich dann die Erde gestalten! Statt dessen immer Kampf und Unfrieden! Was sie der Natur oft erst in Jahrhunderten abgerungen, zerstört und verwüstet eine einzige Epoche wilden Streitens, grausamen Krieges, denn wohin wir auch blicken in das herrliche Land unter uns, wie vielfach strömten hier Bäche von Blut, war Streit und Kampf unter den Menschenbrüdern!"

"Krieg?" versetzte Mirza. "Bedarf es des Krieges, daß sich die Menschen untereinander tödten und vernichten? Bedarf es des Volkerstreites, damit sie sich untereinander quälen? Für ihre Ungerechtigkeiten schaffen sie sich Gesetze, und Mittel und Wege finden sie immer, um ihrer wilden Wallung, ihrer angeborenen Grausamkeit einen Absatz zu verschaffen."

"Weil sie nicht die Lösung kennen wollen, die heißt: Dulbung und Liebe!" rief Irma begeistert aus.

"O, diese Menschen!" versetzte Mirza. "Das richtige Ebenmaß lernen sie wohl nie. Sie gehen immer zu weit, im Hass sowie in der Liebe."

"In der Liebe?" fragte Irma, sich nach Mirza umwendend.

"Nun ja," erwiderte diese. "Aus Hass wie aus Liebe können die Menschen zu Verbrechern werden."

"Wer aus Liebe fehlt," versetzte Irma, "irrt. Der Hass aber sieht klar und fehlt mit Bewußtsein."

"So sollten wir Deinen Gatten wohl entschuldigen, sollten ihn eher bemitleiden, als verdammen?" fragt Mirza, ihre Schwägerin prüfend ansehend.

"Wer spricht von verdammen? Wer könnte Józsy verurtheilen?" versetzte Irma lebhaft. "Ich that es nie. Seine Vorurtheile wurzeln in seiner Geburt, seiner Erziehung. Ein Fluch war's für ihn, daß ihm das Schicksal mich an die Seite führte."

"Vorurtheile?" sagte Mirza, Irma's Hand ergreifend. "Liebe Irma, seine Eifersucht entstieg doch nicht aus Vorurtheilen?"

"Eifersucht? Was willst Du damit sagen, Mirza?"

"Ja, aber wußtest Du denn nicht, daß Dich Józsy beargwöhnte, im Einverständnis mit Salefsky in Topolja geweilt zu haben? Von Deinen Beziehungen zum Vater und Imre hatte er keine Ahnung."

"Wie?" schrie Irma auf. "Mirza, sprich, wer hat Dir das gesagt?"

"Mir, Niemand. Doch er selbst dem Pfarrer."

"Wie ist mir denn?" fuhr Irma in leidenschaftlicher Erregung fort. "Daher Józsrys Härte? Daher sein Wunsch, sich von mir zu trennen? Alles das aus Eifersucht? Nicht aus Verachtung, nicht aus Hass? Alles das aus Liebe, einer krankhaften zwar, aber immer doch aus Liebe? So hätte ich mich getäuscht, so mich betrogen, so Józsy verkannt? O sprich, wie hast Du dies erfahren? Ich sah es wohl, Du hattest kürzlich Milos weggeschickt; er blieb einige Tage aus. Sprich mir von meinem Gatten! Welche Nachricht brachte Dir Milos?"

"Ich will es Dir verklünen, wenn Du es mit Muhe hören kannst," erwiderte Mirza, ihre Schwägerin sanft an ihr Herz zischend.

"O, Mirza, Du hast recht. Ich habe die Empfindungen der Freude zu erragen verlernt," sagte Irma, in laute Thränen ausbrechend. "Doch rede, damit ich wieder lerne, glücklich zu sein. Wie denkt Józsy meiner?"

"Er sehnt sich nach Dir in verzehrender Liebe, nach Dir und seinem Kinde. Er verlangt nichts als Deine Vergebung."

Ehe Irma antworten konnte, ließen sich Schritte vernehmen. Irma wandte sich um — und lag mit einem Auffschrei an dem Herzen ihres Józsy.

XLIII.

Wir haben zu unserer Erzählung nicht mehr viel hinzuzufügen. Józsy und Irma waren seit jener Zeit das glücklichste Paar.

In ihm stieg nie mehr ein Miztbraun auf gegen ihre Treue, und sie wußte sich von ihm so heiß geliebt, wie sie selbst ihn liebte. Er blieb nur noch wenige Monate auf seinem Gute, während er sein Amt in Szapatin nach Irma's Zurückkunft sogleich aufgab. Später siedelte er nach Wien über, wo er heute noch eine hohe Stellung einnimmt.

Irma wurde eine der gefeiersten Schönheiten des Hofes und der Stadt und genießt noch bis heute als Matrone die allgemeine Bewunderung, die man der wahren Bildung, dem Talente und der weiblichen Anmut in keinem Lebensalter versagt.

Guibo, der sich aufs Harmonischste entwickelte, blieb ihr einziges Kind.

Imre und Mirza gingen auf Wunsch Irma's damals nach Paris, wo sich der angehende Künstler in kürzester Zeit zu einem Virtuosen ersten Ranges ausbildete, der bald die alte, sowie die neue Welt jenseits des Oceans durch sein wunderbares Geigenspiel in höchstem Entzücken verzeugte. Mirza begleitete den Gatten auf allen seinen Reisen, wo sie sein Glück und seinen Ruhm theilte und den praktischen Theil seines Lebens aufs Klügste leitete. Nach Jahren der Unruhe und des Wanderns, wie es ein Künstlerdasein mit sich bringt, siedelten sie sich an der Riviera an, wo sie in einem reizend gelegenen Landhause still und zurückgezogen leben. Nur einzelne Bevorzugte hören noch manchmal Imres Spiel, das im kleinsten Grade durch seine außerordentliche Technik imponiert, vielleicht hauptsächlich durch den seelenvollen Ton, in dem der Schmerz, die Sehnsucht, der helle Jubel und das tiefste Leid in wunderbarer Wahrheit zu den Hörern spricht. In ihr Vaterland kehrten Imre und Mirza nie mehr zurück; auch Wien wurde von ihnen gemieden, so häufig auch Einladungen von dort an Imre ergingen. Nichtsdestoweniger treffen sie aber jedes Jahr mit Irma und ihrem Manne zusammen. Bruder und Schwester lieben sich innig, und die Zeit lockerte dieses Band auch in keiner Weise.

Derzen blieb unvermählt. Sie lebte nach dem Tode ihrer Eltern ausschließlich auf ihren reichen und ausgedehnten Gütern, die sie mit großer Umsicht, aber den Bediensteten gegenüber mit ebensoviel Geiz als Härte selbst verwaltet.

Antal Fachhom, der aufs Ernstlichste seine Einmischung in Józsrys Angelegenheiten bereute, besuchte häufig seine Anverwandten in Wien als immer gern gesuchter Gast.

Das Regiment der Dragoner, welches so sehr mitspielte in unserer Erzählung, wird jetzt von Oberst Robert kommandiert. Er wie seine muntere Gattin genießen die Liebe und Achtung aller, die mit ihnen in Verbindung kommen. Robert steht als Soldat und Mensch auf gleicher Höhe, während Ilsa in keinem Lebensalter die Frische und Wahrhaftigkeit einer echten Frauenatur einblühte. Der frühere Kommandant, Prinz Hohenstein, hatte dagegen, kurz nach Fachhoms Weggehen von Szapatin, das Regiment verlassen. Er selbst kam um Suspensierung seiner Stellung ein, nachdem ihm von Oben die deutlichste Anregung dazu gegeben worden. Von alten Bekannten dient darin nur noch Baron Nehberg als Obristlieutenant, der schon seit langen Jahren der glückliche Gatte von Bella Ovonis ist und sich die Schwäche des Plauderns glücklich abgewöhnt hat. Orman lebt in Pension in Frohsdorf, wo er viel am Hofe des Grafen Chambord verkehrt, dem er in seiner ritterlichen Gesinnung seinen Degen für vorkommende Ereignisse zur Verfügung stellte. Ucta nimmt eine hohe Stellung in Wien ein und ist noch immer einer der treuesten Verehrer Irma's und unerschütterlicher Freund Józsrys.

In Topolja auf dem Friedhofe aber liegt seit Jahren der alte Pfarrer unter Jenen, mit welchen er die meiste Zeit seines Lebens zubrachte. Sein Sterben war ein so friedliches, wie sein Leben. Er entschlummerte sanft, von Allen tief betrauert. Er durfte sich sagen: Herr ich habe Dir treu gedient und die Freunde, die Du mir anvertrautest, in Deinem Dienste reichlich verwertet. Sein Todenhügel, welchen ein einfaches Grabmal zierte, ist in gleicher Weise das ganze Jahr mit frischen Blumen unterhalten, wie der Olaš, welcher in seiner Nähe liegt. Alljährlich erscheinen verhüllte Gestalten an den Gräbern, die dort treuer Pietät ihren Tribut zollen. Man hört sie ruhig kommen und gehen; doch flüstern die Leute: es sei Irma, die alte Gutsherrin, und Imre und Mirza, die sie begleiten.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 584. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 15. Dezember. 42. Jahrgang. 1894.

Heute

Vormittag 10 und Nachmittag 2½ Uhr versteigere ich im Auftrage in meinem Versteigerungssofale Friedrichstraße 44 (Thoreingang) ca. 100 Körbe Taseli u. Kochobst, 50 Pf. Stridwolle, eine neue Singer-Nähmaschine (Hand- u. Fußbetrieb, unter Garantie), 100 Flaschen Madeira, 100 Flaschen Sherry, 50 Flaschen Champagner, 50 Flaschen Rothwein, eine Parthei Stoffe für eing. Hosen und compl. Anzüge, sowie mehrere Millen guter Cigaren.

Adam Bender, Auctionator,
Friedrichstraße 44, Thoreingang.

Heute Nachmittag 2 Uhr:
Fortsetzung der
Bau- und Breunholz-Versteigerung
am Abbruch F 372

29/31. Schwalbacherstraße 29/31.
Reinemar & Berg,
Auctionatoren.

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Loose zur 1. Klasse 192. Lotterie,
1/2 zu 22 Mark u. 1/4 zu 11 Mark,
sind noch zu haben bei 14575

Jacob Ditt,
Königlicher Lotterie-Einnehmer,
Wiesbaden, Müllerstraße 8.

NB. Bei Postsendungen sind für Porto
und Bestellgeld 15 Pf. mehr einzufinden.

Schlittschuhbahn Dietenmühle.
Spiegelglatte Bahn. 14005

Erwachsene: 30 Pf. Kinder: 20 Pf.

Fr. Strensch,

Handschuh-Fabrik,
Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

 Empfehle zu Weihnachten meine selbstverfertigten
Handschuhe (Garantie für jedes Paar). Besonders
mache aufmerksam auf einen grossen Posten 4-knöpf.
Damen-Glacé zu 2 Mk., sowie gefütterte **Herren-**
Glacé zu 2,50 Mk., 3 Mk. und 3,50 Mk. Alle Sorten
Wildleder, Fahrhandschuhe, Sued u. s. w. zu ausnahms-
weise billigen Preisen. Umtausch nach den Feiertagen gestattet. 14564

Restauration Hammes,
Ecke der Zehn- und Röderstraße.
Heute Abend:

Metzelsuppe.

Eine neue kleine Salon-Polstergarnitur wird unter
Selbstostenpreis abgegeben. 14301

Th. Sator, Bahnhofstraße 6.

Blinden-Anstalt.

Zur Weihnachts-Bescherung sind eingegangen: Bei Herrn **Steinkauler**: von Herrn Geh. Sanit.-Rath Dr. Diesterweg 10 Mk., Herrn Commerzienrat Gräber 20 Mk., Ch. J. 100 Mk., Herrn A. Rehorst 10 Mk., Frau R. Hagen 10 Mk., Herrn Amtsrichter Groß 5 Mk., G. S. 10 Mk., F. S. 5 Mk., Herrn A. Lange 4 Hemden, 6 Taschenärmel, 2 P. Hosenträger, 2 Cravatten, Herrn Maryheimer Stoff zu 1 Hose; bei Herrn **Enders**: von Uingen, 8 Mk., Herrn Wollgast 3 Mk., Herrn Lehrer Maurer in Norbenstadt 3 Mk., Herrn A. Gross 3 Mk., Herrn Schwenk 6 Unterjacken, 1 Unterhose, 4 Wämme, Herrn Koerwer 11 Mk., Blasbinden; beim **Tagblatt-Verlag**: von Herrn G. J. Schmidt 3 Mk., Frau G. P. 10 Mk., Frau von Maaken 20 Mk., P. A. 10 Mk., Egual d. die Post 5 Mk., S. P. B. 3 Mk., Frau Schmidt 2 Mk., Uingen, 50 Mk., F. S. 20 Mk., G. Weil 5 Mk., Frau L. Wittmann 3 Mk., Fr. A. H. 2 Mk., Herrn Adam Schmidt 3 Mk., Herrn Wilhelm Kropf 5 Mk.; in der **Blinden-Anstalt**: von Herrn Boulet 3 Krägen, 4 Frauenhosen, 2 Pd. Stridgarn, Herrn J. Herz 9 Stoffreiter, 1 Bluse, Herrn S. H. Lugenbühl Stoff zu 4 Abendhosen, 1 Jade, 2 Taschenärmel, Herrn J. Haas 2 Kopfhüllen, 2 Unterhosen, 1 Unterrock, 2 Stoffreiter, 2 Hemden, Herrn Bau-Inspector Wüller 3 Mk., H. J. 3 Mk., Uingen, 4 Kopfhüllen, Herrn Julius Seyd Spielzeug, 2 Kopfhüllen, 1 Pelztragen, 6 P. Handtuch, 2 Unterröcke, Frau Burkhardt 1 Korb Klepel und 5 Mk., Uingen, 2 Mk., Herrn v. Schlemmer 6 Bücher im Blindendruck, d. P. v. St. 1 Tbd. Taschenärmel, 2 Schürzen, 2 Hemden, 1 Mantel und Spielzeug, Herrn H. Leicher 4 Kattunreiter zu Kleider; bei Herrn **Koch-Filius**: von Herrn Geheimrat Döbel in Leipzig 10 Mk., Herrn Beprach 3 Mk., Frau Hauptmann F. 20 Mk., Frau A. Kinsel Wwe. 10 Mk. Mit herzlichem Dank für vorstehende Gaben bitten wir recht dringend um weitere gütige Zuwendungen. F 278

Der Vorstand.

Für die Natural-Verpflegungsstation (Verpflegung für durchreisende Wanderer) sind am Weihnachtsgaben eingegangen: Von Frau Hauptmann F. 10 Mk., Dr. R. 5 Mk., Frau Ob. R. 3 Mk., Fr. v. P. 3 Mk., G. H. 3 Mk., J. H. 8 Mk., Frau A. Stinkel Wwe. 10 Mk., zusammen 37 Mk., was mit der Bitte um weitere gütige Gaben dankend bescheinigt.

Für den Vorstand: **Herrn. Bürgermeister.**

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Wie unseren Mitgliedern bekannt, lösen wir die Ende Dezember und Anfangs Januar fällig werdenden Coupons bereits vom **15. Dezember** an ein. Wir ersuchen unsere Mitglieder, diese Coupons **VOR Weihnachten** einzureichen. Von da bis zum Jahreschluss bleibt der Couponschalter wie alljährlich geschlossen. F 243

Wiesbaden, den 14. Dezember 1894.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Brück. Hild.

Deutsch - soziale Reformpartei
für Nassau.

Zu unserer am Samstag, den 15. d. M., Abends 8½ Uhr, im unteren Saale „Zu den drei Königen“ Marktstraße 26, stattfindenden

Oeffentlichen Mitglieder-Versammlung,
welcher Herr Reichstagsabgeordneter **Hirschel** als Guest
beiwohnen wird, laden wir alle Geistigen-Genossen und Freunde
unserer Sache hiermit höflichst ein.

Mit deutschem Gruß
Der Vorstand.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,

halten sich zur **Besorgung aller Bankgeschäfte** unter
Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen

Alleiniges Insertionsorgan
— weil am wirksamsten und billigsten —
ist das
„Wiesbadener Tagblatt“
Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der
Stadt Wiesbaden und Umgebung
fast ausnahmslos
für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend,
für die Vereine und Corporationen hiesiger Stadt,
für den Immobilien- und Geldmarkt-Verkehr,
für Wohnungs-Vermietungen und -Ermiethungen
für die in jedem Hause unentbehrlichen
Familien-Nachrichten
(Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen),
für den Arbeitsmarkt (Dienstangebote und Dienstgesuche)
etc. etc.

Athleten-Club „Milo“.

Wir machen unsere Mitglieder und geladenen Gäste auf
unseren am Sonntag, den 16. er., Nachmittags
4 Uhr, nach

Biebrich (Saalbau zur Insel)
stattfindenden

Ausflug

außerkam.

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Patent

Hygien. Petrol.-Zimmerheizofen
ohne Rohr.

Einzig. absolut. geruchlos brennend. Petroleumofen.
Sofort angenehme, gesunde Wärme. Geringer Petroleumverbrauch.
Jede Gefahr ausgeschlossen.

Preise und Zeichnungen frei. 14471

Hubert Merzenich, Ofenfabrik,
Biebrich am Rhein. Rathausstrasse 58.

Sumatra-Cigarren von 22 Mit. an per Mille zu haben
Lorzenstrasse 36, 1.

Historische Kirchengeräthe

aus dem Zeitalter vom 12.—18. Jahrhundert, 14562
altdeutsche Hammerarbeiten
aus Silber, Bronze und Kupfer, sowie
hochinteressante Emaille
sind nur über Weihnachten ausgestellt und verkäuflich.
G. Goldschmid,
Neue Colonnade 2. 3 und 4.

Zithern,
sowie alle Streich- und Metallbias-Instru-
mente, Symphonions, Polyphons, Aristons,
Mund- und Zitharmonikas etc. lieiert am
besten und billigsten die altrenomirte
Musik-Instrumenten-Fabrik
L. Jacob, Stuttgart.
Echte Müller'sche Accord-Zither, in einer
Stunde erlernbar, nur 15 Mk. mit Schule.—
Illustr. Kataloge gratis u. franco, wobei um gef.
Anfrage für welches Instrument gebeten wird.



Hente Samstag Abend:

Niezeluppe.
Restaurant Kühner,
Kartingstrasse 13.

Ein vollst. Bett, 1 Sopha billig zu vert. Goldgasse 10, 1 St. 13648

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle mein grosses Lager in

Wiener und Offenbacher Lederwaaren.

Portemonnaies in enorm grosser Auswahl von 1 Mark bis 15 Mark, besonders empfehle Portemonnaies in ächtem Krokodilleder und ächtem Luchtenleder, unverwüstlich, per Stück 4 Mark. Ferner: Cigarren- und Cigaretten-Etuis — Brieffaschen — Visites — Reise- und Toilette-Necessaires — Damen-Hand- und Anhänger-Taschen — Schmuck- und Handschuh-Kästen — Photographie-Album. Ebenso mache auf mein reichhaltiges Lager in Wiener und Pariser Bronzen — versilberten Luxus- und Haushaltungs-Gegenständen aufmerksam. Grösstes Lager in Bijouterie, als: Broschen — Armbänder — Damen-Halsketten — Brillen-Etuis — Uhr-Chatelaines u. s. w.

Eine grosse Parthie Fächer

verkaufe weit unter Preis.

Um mein enorm grosses Lager zu räumen, verkaufe sämmtliche Gegenstände zu den

denkbar billigsten Preisen

und bitte um Beachtung meiner in diesem Jahre besonders reich decorirten Schaufenster.

14561

Hochachtungsvoll

Heinrich Eickmeyer,
Wilhelmstrasse u. Burgstrasse-Ecke.

Die billigste und beste Bezugsquelle für Tafelbestecke, Obstmessner, Taschenmesser,

Scheeren für alle Zwecke, Scheeren in Etnis u. s. w.

ist das älteste Special-Geschäft dieser Branche am Platze (gegründet 1834)

von

Karl Thoma, Messerschmied, Goldgasse 11.

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg.

14597

Antiquarische Jugendschriften, Bilderbücher und Spiele,

zu Geschenken sehr geeignet, zu

bedeutend herabgesetzten Preisen,
sowie Cassetten in einfacher und eleganter
Ausstattung empfiehlt

14581

Heinrich Giess,

Buch-, Papier- u. Schreibwaarenhandlung,
Rheinstrasse 27 (neben der Hauptpost).

Frankfurter Würstchen per St. 17 u. 15 Pf.,
Paprika Würstchen per St. 10 Pf.,
Mettwurst per Pfund 1 Mk.

empfiehlt

L. Behrens,
Langgasse 5.

Achtung!

Neuheiten eingetroffen: Hochelegante mod. Jaquettes, Werth 50—60 Mk., jetzt 15 u. 20 Mk., Regenmäntel von 6 Mk. bis zu den allerfeinsten. Capes von schweren Winterstoffen. moderne Sachen. Werth 30 u. 40 Mk., jetzt 8 u. 10 Mk., Mädchen-Mäntel in allen Grössen 3 Mk. Prachtvolle Seidenstoffe in allen Farben Robe 20 Mk. Kleiderstoffe, Cheviots, Buckskin, Teppiche u. s. w.

Querstrasse 1.

Weihnachtsgegenstände

werden, so lange noch Vorrath, zu jedem Preise abgegeben
Webergasse 12.

14603

Ad. Roeder.

 **Billig, gut.** Nur heute Samstag
fließe per Pf. 15 Pf. Frisch eintrifftende Egmonder
30 Pf., frische Heringe 15 Pf., Bratbüdlinige.
Schellnischbörse 16. Ellenbogengasse 16.

Ungarische Mehle

sind die anerkannt besten und backfähigsten.

Wir haben das Commissionslager, sowie Detailverkauf unseres Mehles

Herrn Bäckermeister W. Maldaner, Wiesbaden.

Marktstrasse 25,

übertragen und giebt derselbe Originalsäcke zum Pester Marktpreis ab.

14614

Budapest, im Dezember 1894.

Pester Victoria-Dampfmühle.

Bratwurstküche,

Delaspeestraße 6.

Hente Samstag: Mehlsuppe,
Lammfleisch, Schweinefleisch, vorzügl. Hausmader Wurst.

Mit. 3,30

Frischgeschossene Hasen,
Reh u. Hirsch im Ausschnitt,
frische Fasanen
und Waldschnecken



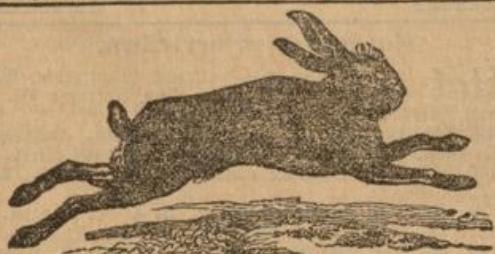
empfiehlt billigst 14609

Joh. Geyer, Hostierant,

Marktplatz 3,

Theilnehmer der Bezirks-Fernsprecheinrichtung für Frankfurt a. M.
und Umgegend.

Bitte anzurufen: Wiesbaden No. 47, Geyer, Hostierant.



**Offerire billigst frischgeschossene
schwere Waldhasen.**

Jac. Häfner,
Delaspeestraße 5.

Telephon 111.

14593

Da ich ca. 5000 f. Gämme Vorraath habe, bin ich gezwungen, in diesem
Jahre zum Weihnachtsfeiertage Bratgänse à Pf. 45 Pf., Enten à Pf.
50 Pf. gegen Nachnahme zu versenden. (E. B. opt. 1948) F 18
Adelsolin, Splitter, Ösyr.

Zu Backzwecken empfiehle:

Prima Mandeln per Pfund 80 und
100 Pf.

1a Gries-Raffinade per Pf. 30 Pf.,
bei 10 Pf. 28 Pf.

bst. Buder-Raffinade per Pf. 34 Pf.,
bei 10 Pf. 32 Pf.

Prima Citronat und Orangeat
per Pf. 75 Pf.

ferner empfiehlt reine Vanille-Chocolade per Pf. 1 Mt., bei 5 Pf. 95 Pf.,

Vanille, Messina-Citronen, Ceylon-Zimt etc.

Prima Karab, Rosinen v. Pf. 40 Pf.,
Sultaninen per Pf.

" 60 Pf.,
Prima Bologna-Corinthen per Pf.

30 und 35 Pf.,
1a Haselnüsse per Pf. 20 Pf.,

1a Walnüsse per Hundert 28 Pf.,

H. Zimmermann, Neugasse 15.

**Frischgeschossene schwere
Waldhasen**



Mit. 3.20. Mit. 3.20.

A. Brönn, Gr. Burgstrasse 3.

Telephon 306.

**Fisch-, Wildpret- und Geflügel-Handlung
von A. Prein,**

täglich auf dem Markt hinterm Stadtbrunnen und Louisenstraße 5.

Telephon 327.

Frische große schwere Waldhasen
per St. 3,40 Mt. (ohne Nagout 3 Mt.),
mittlere Hasen p. St. 3 Mt., kleinere
Hasen 2,50 Mt., Rehkeulen 6 Mt.,
Rehziemer 8 Mt., Haselhühner
1,30 Mt., Birkhähne 2,40 Mt., Birkhennen per St. 2 Mt.,
fette Gänse per St. von 5 Mt. an, Truthähne per St.
7-8 Mt., Truthühner per St. 5 Mt., sowie junge
Tauben, Suppenhühner, ital. Hähne und Hasen-
Nagout.

Petroleum, 1a, p. Liter 15 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Verloren. Gefunden

Am 6. Dezember ein schw. Krimmer-Muff verloren. Abzugeben
gegen gute Belohnung. Schöne Aussicht 22.

Ein schwarzeidener Herren-Regenschirm wurde am Sonntag Abend im Nonnenhof beim **Luxor** schen Verein irrtümlich verloren. Man bittet denselben beim Portier im Nonnenhof umzutauschen. 14600

Verloren
im Dienstag v. 9. ein Elfenbein-Portemonnaie mit silbernem Monogramm **L. E.**, mit Inhalt. **Man bittet** das-
selbe gegen **große Belohnung** zurückzugeben
Langgasse 46. 14414

Montag 1/5 Uhr auf dem neuen Friedhof ein **weißes Taschen-
tuch** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Adelhaidstraße 46, 1.

Ein **weißes Taschentuch** in der Langgasse verloren.

Gegen Belohnung abzugeben bei

Grünthaler, Schulberg 10.

Patent-Mauskorb verloren. Bitte Nicolasstraße 17, 9. abzugeben.

Entlaufen ein jg. Hund, Hundemarkte No. 1783. Gegen

Belohnung abzug. Idsteinerstraße 21, 9th. Part.

Ein junger schwarzer Spitz

abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung Mainzer-

straße 1. Vor Anlauf wird gewarnt.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Gustav Gilbert

Paula Gilbert

geb. Splichal

Vermählte.

Belgrad (Serbien), November 1894.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß gestern Morgen um 11 Uhr mein liebes Töchterchen,

Elisabeth,

im Alter von nahezu 2 Jahren jaust verchieden ist. 14582

Wiesbaden, den 14. Dezember 1894.

Frau Dok. Gundlach, Wiss.

Danksagung.

für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hin-
scheiden unseres guten Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers
und Onkels, des Herrn

Philipp Theis,

sagen wir innigsten Dank. Besonderen Dank den Brüdern des
Diakonieheims für die gute Pflege, dem Herrn Pfarrer Grein für
seine trostreiche Grabrede und allen Denen die, ihm zu seiner
letzten Ruhe geleiteten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Elisabeth Theis, geb. Ernst, nebst Kindern.

Unterricht

Lehrer

für Schönschreiben gesucht. Off. unter E. A. 5 an den Tagbl.-Verlag.

Leçons de conversation française par un Français.

Adresse **H. C. B.** Exp. de cette feuille. 5818

Clavier-Unterricht erlaubt, bill. v. Mr. Schmidt, Weilstr. 1a, S. 12771

Unterricht in Gelang und Clavier wird von einer Dame zu mäß.

Pr. erth. Gute 3. Off. u. W. O. 857 an den Tagbl.-Verlag. 18756

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Wegangs halber verkaufen wir unser Haus (mittlere Adelhaidstraße) preis-
wert. Jede Etage hat 3 Zimmer. Nähe im Tagbl.-Verlag. 10181
Gehans Rheinstraße 89, 96 Meter Straßenvorfront, zu Laden geeignet,
Weinfeller m. Schreinung, zu v. R. das. b. Eigenth. Schmidt, B. G. 704

Villa im Nerothal,

elegantes Haus, 2 Minuten v. e. D.-B.-Haltest. f. 95.000 Mk. zu
verk. **J. Meier**, Immob.-Agent., Taunusstr. 18. 13259

Zu verkaufen ein Haus in feiner Lage, in der Nähe der Bahnhöfe,
5 % rentierend, zu Pensionen zw. geeignet. Nähe im Tagbl.-Verl. 11801

Adelhaidstrasse 4,

sehr geeignet zum Alleinbewohnen, für einen Arzt oder Rechts-
anwalt besonders passend, in Folge Ablebens des Besitzers
sofort preiswürdig zu verkaufen. Nähe, kostenfrei d. 14453
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Zu bester Lage, südl. Stadtteil, Wegzugs halber rent. neuerb.
comfort. Etagenhaus mit groß. Hofraum u. Weinfeller sehr
preisw. zu verk. d. **Meyer Sulzberger**, Neugasse 3. 14589

Villa Nizza, vermieten. 14420

Neuerbautes rentabl. Wohnhaus gegen guten Restauroschilling
zu verkaufen durch **Meyer Sulzberger**, Neugasse 3. 14588

Ein eingefriedigtes, 2 1/2 Morgen großes Grundstück, 300 Meter von der
Landstraße und Bahnhof entfernt, ist Familienverhältnisse halber zu
verkaufen. Dasselbe ist mit Steine und Kornblümäumen, welche zum
größten Theil tragfähig sind, bepflanzt, dabei wurden seither, ohne den
übrigen Länderei Schaden bringend, 300 Liter Beerenobstwein und
300 Liter Wein gemacht. Dasselbe eignet sich seiner schönen Lage halber
zu jedem Betrieb und bietet ein abgeisert ruhiges Heim. Nähe bei
dem Eigentümer **Ludwig Hofmann** in Erbenheim.

Acker, 140 Ruten, an der Platterstraße, billig zu verkaufen

Emserstraße 49, Part.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentabl., nicht allzugegr. Haus in guter Lage, für Schweine-
meierei geeignet, zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter S. S. 545
an den Tagbl.-Verl. 14553

Ein rentables Etagenhaus in guter Lage u. kaufen
gesucht. Offerten unter D. Z. 466
an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Kapital in jeder Höhe zu 4 % sofort zu vergeben, Beleihung
60 % der feldgerichtlichen Tage. Anfragen W. B. 54
postlagernd Wiesbaden. 14452

35—45.000 Mt. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 %, auch getheilt,
auszul. Gef. Off. u. P. P. 523 a. d. Tagbl.-Verl. 14561

30.000 Mt. auf gute 2. Hypothek auszuleihen. Off. unter L. L. 523
an den Tagbl.-Verlag.

15—20.000 Mt. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 % auszul. Gef.
Off. unter R. R. 544 an den Tagbl.-Verl. 14562

15— bis 20.000 Mark sind auf gute 2. Hypothek zu
4 1/2 % vor Januar 1895 auszuleihen. Agenten verbeten
März. im Tagbl.-Verlag. 14498

Auf sofort zu kaufen gesucht ein guter Restauroschilling bis zu
60.000 Mt. Offerten bitte u. A. Z. A. 528 an den Tagbl.-Verlag.
40.000 Mt., 50—60.000 Mt. u. 100.000 Mt. auf 1. Hyp. und 15.000
20.000 Mt. u. 25—30.000 Mt. auf 2. Hyp. auszul. d. 14592

M. Linz, Mauerstraße 12.

100.000 Mt. sind entweder ganz oder getheilt zu
1. Hypoth. u. 50.000 Mt. ganz oder getheilt zu 4 1/2 % gegen
gute Nachhypothek vor 1. Januar oder später auszuleihen.
Gute Restauroschillinge werden stets mit geringem Nachlaß
gekauft. Nähe, **Meyer Sulzberger**, Neugasse 3. 14587

Capitalien zu leihen gesucht.

Einige Tausend Mark gegen gute Sicherheit baldigst gesucht. Offerten
unter C. M. 795 an den Tagbl.-Verlag. 9450

1500 Mk. gegen Sicherheit auf 2 Jahre gesucht. Ges. 7907
Offerren unter S. Z. 479 an den Tagbl.-Verlag.
Ein prima Nesthauss. von 80,000 Mk., auf einem guten
Geschäftsstr. in der Mitte der Stadt ruhend, ganz oder auch
ein Theil davon mit Gaßbart. zu verl. Vorzügl. Capital-
anlage. Ges. Off. u. T. T. 546 a. d. Tagbl.-Verl. 14554

Mietgesuche

Villa

oder elegante Wohnung von 8 Zimmern, womöglich mit etwas Garten,
per 1. April 1895 gesucht. Offerren sub D. D. 532 an den
Tagbl.-Verlag.

Gesucht wird zum 1. April 1895

von einer aus zwei Personen (Vater und Tochter) bestehenden sehr
ruhigen Familie eine Wohnung von sieben Zimmern mit vollständigem
Zubehör in guter Lage, möglichst nahe am Walde, bis zum Preise von
1500 Mk. Gesäßige Anerbietungen mit Plan bittet man unter
Z. Z. 550 an den Tagbl.-Verlag einzuwerfen. 8499

Wohnung von mindestens 6 Zimmern im Preise bis 2400 Mk. per
April gesucht; auch wird auf Kauf eines solchen Hauses in ent-
sprechendem Preise reagiert. Biebricherstrasse hat den Vor-
zug. J. Meier. Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18. 8447

Für einen Arzt

vom 1. April ab drei bis vier unmöblirte oder möblirte Zimmer, am
liebsten in Bel-Etage oder Parterre, in guter Lage zu mieten gesucht.
Offerren mit Preisangabe u. K. L. N. 474 an den Tagbl.-Verlag.
Gesucht zum April eine Wohnung von 3 Zimmern mit
Zubehör, nicht über 2 Stiegen, im Preis von 350 bis
400 Mk. Weltkriegsviertel ausgeschlossen. Offerren unter U. U. 547
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Herr sucht per 1. Januar bei ruhiger Familie oder einzelner
Dame möblirte Zimmer. Off. u. A. A. 1 an den Tagbl.-Verlag.
Ein bis zwei möbl. Zimmer mit Küche u. Kochgelegenb. v. fl. Fam. (zwei
Kinder) zu mieten ges. Off. unter D. A. 4 an den Tagbl.-Verlag.

Weinkeller

ür ca. 60 Stück Wein, mit Packraum und Hof zum 1. April 1895 zu
mieten gesucht. Offerren mit Preisangabe unter D. P. 862
an den Tagbl.-Verlag. 8436

Fremden-Pension

Pension

in ruhiger Gegend auf mehrere Wochen für einen
gebildeten Herrn gesucht. Offerren mit Preis-
angabe unter C. A. 3 an den Tagbl.-Verlag.

Pension Gr. Burgstr. 3. 1. ein möbl. Zimmer frei geworden.

Einfachstr. 19, Villa Fries. möblirte Zimmer pro Woche
7-12 Mk. Pension pro Tag von 2 Mk. an. Gr. Garten. 7345

Pension Villa Grünweg 4, nahe d. Kurhaus. g. möbl. Zimmer
mit u. ohne Pension. Nachlöschen. Möbl. Wohnung mit Küche zu verm.

Villa Mizza, Leberberg 6,

ein möbl. Zimmer billig zu vermieten, sowie auch Pension. 8498

Taunusstraße 18, 1. Ecke der Geisbergstrasse, und möblirte
Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten.
Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 7644

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Delaspeestraße 9

— Rathausplatz — sind noch
villigst zu vermieten.

Süngasse 3/5 Läden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 7902

Taunusstraße 2 (Hotel Block), Laden mit Wohnung zum 1. April zu
vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7190

Taunusstraße 2 (Hotel Block), Laden mit Zimmer zum 1. April 1895
zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7278

In besserer Lage, „Untere Webergasse“, per 1. April ein Laden zu ver-
mieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7853

Frankenstraße 18 gr. Werkstatt mit Wohnung auf 1. Jan. zu v. 8324

Wohnungen.

Adelhaidstraße 21 im Sib. Part. u. 1 Et. zwei sehr freundl. Wohn-
neu hergerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 8508

Adlerstraße 13 ein Zimmer u. Küche auf gleich ob. später zu v. 7601
Adlerstraße 57, Bdh., 2 Zimmer und Küche auf 1. Januar zu verm.
Näh. Sib. Part. 7908

Adlerstraße 57, Hths. Mansard-Wohnung auf 1. Dezember zu verm.
Näh. Hths. Part. 7907

Gaulbrunnenstraße 9, 1 St., zwei freundliche Zimmer nebst Zubehör
auf 1. Januar zu vermieten.

Friedrichstraße 41, 2. St. r. Ecke der Kirchgasse, ist eine schöne
geräumige Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör per
1. April 1895 ev. früher preiswerth zu vermieten. Anzusehen daselbst
2. St. r. Verm. von 1/11-12 u. Nachm. von 1/2-3. 8404

Hermannstraße 28, Bdh. 8. St., 3 Zimmer u. Küche, Mansarde mit
Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. Part. 8089

Karlstraße 2, 3 Wohn., 1 Zimmer, Küche an fl. Familie z. v. 7846

Woritzstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Bade-
Zimmer, 2 Balkons, Erker vorbau und allem Zubehör, auf sogleich oder
später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 8080

Platterstraße 20, Part. links, 1 Zimmer mit Küche zu verm. 8363

Ecke der Nöder- u. Nerostraße 46 ist die 2. Etage, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde z., für sofort zu verm.
Ecke der Nöder- u. Nerostraße 46 ist die Bel-Etage, 4 Zim.
mit geschlossenem Balkon, Küche, Mansarden z., für 1. April 1895
zu vermieten. 7288

Näh. Louis Kimmel, daselbst.

Römerberg 20 Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. 7347

Römerberg 37, 1 St., 3 Zim., Küche, Keller per 1. Jan. zu v. 8872

Römerberg 37 ein Logis per sofort zu verm. Näh. Sib. Part. 8107

Schiersteinerstraße 9 a fl. Wohnung an rath. Leute gl. zu verm. 8302

Schwalbacherstraße 55, Bdh., ein Mansardewohnung sofort oder
per 1. Januar a. ll. Familie z. v. 8492

Steingasse 28 ein Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 7212

Welltrichterstraße 20 Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu v. 7896

Die Part.-Wohnung Mainzer- straße 13 ist vom 1. April 1895 ab zu vermieten.

Anzusehen zwischen 10
u. 12 Uhr. 8445

Eine Wohnung von zwei Räumen, auch zum Comptoir geeignet, eine
Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Mansardewohnung per
sofort zu vermieten. Zu erfr. Webergasse 3. D. Stein. 5612

Eine unmöblirte Wohnung, vier Zimmer mit
eventl. mit vollst. Pension, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14595

Möblirte Wohnungen.

Louisensstr. 21 gut möbl. Wohn., sowie einz. Zimmer zu verm. 7473

Taunusstraße 25, möblirte Wohnung von drei
Zimmern nebst vollständig eingerichteter Küche wegen Abreise für 90 Mk.
monatlich zu vermieten. Anzusehen 11-1 Uhr Vormittags. Näh.
im Laden bei Moebus. 8502

Nähe dem Sturhause gut möbl. Wohn. mit Küche Grünweg 4 zu verm.

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelhaidstr. 26, 1. Et., d. Versch. 2 eleg. möbl. Zimmer zu verm. 8188

Wettrichterstraße 11, d. 2 St., möbl. 3. m. 1 auch 2 Betten z. v. 8207

Große Burgstraße 8, 1, ein gut möblirtes Frontspitz-Zimmer
(Nordlicht) zu vermieten.

Gisabettenstraße 21, im Gartenh. 1. Et., mehrere ein möbl.

Zimmer mit Balkon am liebsten an Herren zu verm. 7835

Geisbergstraße 20 gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten.

Geisbergstraße 26 findet schön möblirte frei gelegene
Zimmer zu vermieten.

Goethestraße 30 ein auch mehrere schön möbl. Zimmer bill. zu v. 7638

Goldgasse 12 ein möbl. Zimmer (sep. Eingang) billig zu verm. 8182

Heilmundstraße 40, 1, möbl. 3im. nebst Man. bill. z. v. 7882

Hirschgraben 12 freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 8869

Kapellenstraße 7 ein freundliches möblirtes Zimmer per 1. Januar
billig zu vermieten, mit oder ohne Pension. Zu erfragen im
Gartenhaus Part.

Lehrstraße 12, 1. Et. r., möbl. 3. (sep. Eing.) an e. Herrn z. v. 8255

Louisensstraße 16 sind möbl. Zimmer zu vermieten. 7340

Louisensstraße 43, 3. Et. 1. fein möbl. 3im. auf gleich zu verm. 7736

Marktstraße 12, 1. Et. 1. feb. möbl. Zimmer mit Kost zu v. 8058

Niehlsstraße 6, Bdh. Part., möbl. Zimmer m. Kaffee für 18 Mk. 8263

Nöderstraße 3 schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 7109

Römerberg 3, 2. 1 m. 3. m. 1 o. 2 Betten z. v. 8369

Römerberg 14, d. 1. L. gut möbl. 3. sof. 14 Mk. monatl. zu v. 7890

Saalgasse 5, 2 St. 1. schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 8482

Schwalbacherstraße 4 möbl. Zimmer zu vermieten. 8046

Schwalbacherstraße 30, 2 (Allesfeite), zwei möbl. 3im. zu verm. 6773

Schwalbacherstraße 73 möbl. Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten. 8481

Webergasse 36, 2 St. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 8476

Weißgerberstraße 7, 2 St. r., möbl. Zimmer mit Pens. bill. zu verm. 8031

Welltrichterstraße 16, 2, schönes Logis für junge Mann sofort. 8484

Zimmermannstraße 5, 1. 1. in ein sehr möbl. Zimmer mit oder
ohne Frühstück bei besserer Familie preiswerth zu vermieten. 8908

Bleichstraße 24, Höh. 2 Dr., ein schönes möbl. heizbares Mansard-Zimmer an einen ordentlichen Mann zu vermieten. 8497
Boulenstraße 43, 2 L., ein, gut möbl. Mansarde bill. zu verm. 8448
Bleibitzstraße 7, 2, möbl. Mansarde mit Kost u. Logis zu verm. 8177
Adlerstraße 16a, Bdh. 1 St. 1., erh. anst. Leute schönes u. bill. Logis.
Oranienstr. 21, Stb. B., erh. anst. Leute vollst. Kost u. Logis bill. 8050

Leere Zimmer, Mansarden, Hämmer.

Hermannstraße 18 ein schönes geräumiges Zimmer zu verm. 7169
Kerzstraße 10 leeres Zimmer zu verm. Näh. im Gitarrenladen. 8413
Bleichstraße 10 sofort 1—2 Mansarden zu vermieten. 8443
Bleichstraße 22 eine Mansarde auf möglichst zu vermieten. 8443

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgelehrte und Dienstangebote, welche in der nächsterstehenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einzeldienstnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Central-Büreau 1. Ranges

Goldgasse 5, (Frau Warlies) Goldgasse 5, sucht sofort u. 1. Januar: eine Verkäuferin für Galanterie-Geschäft, ein bess. Kindermädchen zu zwei Kindern, 2½ und 4 Jahre, eine Kinderfrau zu einem Kind, fünf klein bür. Mädchen für vorzügl. Stellen, zwei bessere Haushäderinnen, eine perfekte Pensionärsdöchtern (50 Mr.) und acht Zimmermädchen für Hotels und Badehäuser (gute Stellen). Ein Monatsmädchen wird für einige Nachmittagsstunden gesucht Goethestraße 30, 2 links.

Gesucht Herrschafts- u. Restaurationsdöchtern, Haus- u. Küchenmädchen und solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Webergasse 46. Gesucht mehrere perf. Herrschaftsdöchtern. Bür. Bärenstraße 1, 2. Döchtern zum 1. Januar gesucht Tannusstraße 1, 3. St. rechts.

Mädchen, sucht bessere und einfache jeder Branche,

Dörner's erstes Central-Büro, Mühlgasse 7.

Küchenmädchen gesucht Tannusstraße 15. 14381

Ein sehr zuverlässiges Kindermädchen zu einer bürgerlichen Familie gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 14556

Dienstmädchen, ein junges ordentliches, gesucht Lang-

gasse 8, Schirmgeschäft.

Tücht. Mädchen zu 1. f. Familie (Beamtenst.) ges. Schachtstraße 4, 1. St.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausharbeit mit übernimmt, wird auf gleich oder später gesucht Adolpshalle 55.

Einhändig Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- u. Hausharbeit sofort gesucht Friedrichstraße 44, Höh. 1 St.

Ein Mädchen, das den Haushalt versteht und gute Zeugnisse hat, wird gesucht Schützenhofstraße 12, 2.

Ein tüchtiges Mädchen, bewandert in der Küche u. im Fremdenbedienen, sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14612

Eine Kasseföchtn, eine Weißdöchtn, ein Zimmermädchen in größere Fremdenpension, eine Wärterin, bess. zuverl. Kindermädchen, zwei Mädchen in Restaurants und Allein- und Haushäderinnen s. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Wittwe, die kochen, waschen u. putzen f. f. Arb. Abeggstraße 4, Souter. Ein Mädchen sucht Wasch- ob. Büzbesch. Doyheimerstraße 20, Höh. 2. Eine Frau sucht Waschbeschäftigung. Schulgasse 5, Dach.

Fremden-Verzeichniss vom 14. Dezember 1894.

Adler.

Silbermann, Augsburg
Mylius, m. Fr. Bevern
Pfeiffer, Darmstadt
Kaiser, Hanau

Belle vue.
Overhoff, 2 Fr. Amsterdam
Salzer, Kfm. Schweinfurt

Zum Erbprinz.

Hoffmann, Naurod
Schörlb., Schotten
Wolf, Schwalbach

Grüner Wald.
Perger, Kfm. Düsseldorf
Passavant, Michelbach
Greiff, St Goarshausen
Smerling, Ing. Stockholm

Hamburger Hof.

Gerber, m. Fr. Stargard

Hotel National.

Schall, Dr. B.-Baden

Nonnenhof.

Baltzer, Diez

Wälde, Kfm. Aachen

Popper, Kfm. Nürnberg

Broecker, Kfm. Köln

Bielecke, Kfm. Ulm

Mulzer, Kfm. Nürnberg

Rapp, Kfm. Frankfurt

Hesse, Kfm. Düsseldorf

Pfälzer Hof.

Wedig, m. Fr. Frankfurt

Döring, Kfm. Frankfurt

Becker, Kfm. Schaar.

Rhein-Hotel.

Rüethal.

Demmör, Fr.

Wrenn, Fr.

v. Rampf, Fr.

Weisser Schwan.

Hirschfeld, Rent.

Stark, Fr.

Tannhäuser.

Hardt, Kfm.

Isely, Kfm.

Rendenschwender, Inspect.

Mannheim

Oppenheimer.

Frankfurt

Idstein

Neuwied

Boston

Auburn

B.-Baden

Honn

Bünce

Inspect.

Mannheim

Heilbronn

Müller, Kfm. Göbel, m. Fr. Limburg

Würzburg

Taunus-Hotel.

Tylec, Fr. Rent.

London

Sevissa, Fr. Rent.

München

Rambach, Fr.

Bockenheim

Elisa, m. Fam.

Kloss, Lieut.

Klinger, Lieut.

Oving, Rent.

Laubheimer.

Frankfurt

Rotterdam

Rotterdam

Heidelberg

Hotel Victorin.

Hindorf, Dr. phil.

Berlin

Heintz, Kfm.

München

Bachstein, Dr.

Berlin

Vowinkel, Kfm.

Heilbronn

Hotel Weins.

Waldhausen, Rent. Boppard

In Privathäusern:

Pension Anglaise.

Park, Fr. Schottland

Park, Fr. Schottland

Mac Lillian, Fr. Schottland

Cohen, Fr. England

Cohen, Fr. England

Chave, Fr. England

Malchow, Fr. Heidelberg

Pension Mon-Repos.

Forst, m. Fam. Erfurt

v. Saucken, Fr. Tatar

v. Saucken, Tatar

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Jo. 584. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 15. Dezember. 42. Jahrgang. 1894.

Einwickel-Seiden-Papiere

(weiss und farbig)

von 500 Bogen ab jedes Quantum,

liefert
sehr preiswürdig

zu L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Mark 5.—

Mark 5.—

Seltener Gelegenheits-Kauf!

Wir hatten Gelegenheit eine grosse Parthie

guter schwerer

Winter-Hosen

in allen Grössen und Dessins
zu kaufen, welche wir zu dem

abnorm billigen Preise
von Mk. 5.— die Hose
abgeben.

14615

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Postfistchen und Schachteln,
neue, so lange noch Borrath, p. St. von 15 Pf. an Weberg. 12.
Ad. Roeder. 14602

Zum Poppenschänkelchen,

Röderstraße 35.

Hente Samstag:

Mekelsuppe.



Morgens

Quellsleisch mit Sauerkraut.

Bringe gleichzeitig das so berühmte Culmbacher Export-Bier von J. W. Reichel in empfehlende Erinnerung.
Liefera daselbe in grossen und kleinen Gebinden, sowie in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Flaschen; bei Abnahme von $\frac{1}{2}$ Flaschen frei in's Haus.
Bestellungen und Zahlungen werden bei Herrn Gg. Mades,
Gie der Rhein- und Moritzstraße entgegengenommen. 13931

F. Eschbächer.

Weihnachts-Geschenke:

ff. Astrachan. und Elbe-Caviar,
Gänseleberpasteten, Gänsebrüste,
Gothaer Delicatess-Schinken per Pfd. Mk. 1.20,
Cognac, Benedictiné, Chartreuse,
Nürnberger Lebkuchen und Punsch-Essenzen
empfiehlt

14596
J. M. Roth Nachf.,

Kleine Burgstrasse 1.

Königl. Theater-Abonnement, 2 Logenplätze, auch einzeln,
Abreise halber sofort zu vergeben. Röh. Abonnements-Büro.

Sonnenschirme.

Günstigste und billigste Gelegenheit für ein
hübsches Weihnachts-Geschenk. Eine grössere Parthie
diesjähriger schwarzer Sonnenschirme bedeutend unterm
Preis, farbige 40 % unterm Preis. 14611

Schirmfabrik Karl Fischbach, Langgasse 8.



Bestellungen auf
Neujahrs-Karten ←
erbitten wir uns, zur Ermöglichung sorgamer
Ausführung, thunlichst schon jetzt.

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei.

Kontor:
Langgasse 27 * Erdgeschoss rechts.

Reiche Auswahl an Mustern. ←

SANITAS
Toilette-Fett-Seife

Übertrifft Döring's Seife
bei billigerem Preis von
nur 25 Pf. das Stück!
Beste Seife für Hautpflege
laut amtlichem Gutachten!
C. Naumann,
Offenbach a. M.,
Seifen- und Parfumerie-Fabrik.

Zu haben in allen
Parfumerien & Drogerien

Rüßfohlengries

ab meinem Lager Mainzerstraße, vis-à-vis dem Archiv,
per Centner 50 Pf.

Willh. Kessler,
Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,
Comptoir: Schulgasse 2. 14334

Eierfohlen

von Gewerkschaft „Alte Haase“ empfohlen 12103

Gustav Bickel,
Comptoir: Helenenstr. 8. Lager: Am Bahnhof.

Kaufgesuche

Offizier-Paleots,

mehrere getragene, schwarze, sucht zu kaufen 14618
Chr. Fischer, Schwalbacherstraße 4.

Getragene Herrn- und Damenkleider, Schuhwerk sucht stets zum
höchsten Preise **H. Friediger**, Goldgasse 10. 8506

Gebrauchter Bücherschrank zu kaufen gesucht.
angebaut unter **G. A. 7** an den Tagbl.-Verlag.

Hängelampe gesucht Neugasse 1, Baden.

Gebr. Rollschuhwand, 2 Mtr. breit, zu kaufen gesucht.

P. Weiss, Moritzstraße 6.

Pferdemist zu kaufen gesucht. **Fritz Butz**, Gärtner, Welltrichtal.

Verschiedenes

Ungarisches Mehl.

In der Nummer 582 des „Wiesbadener Tagblatt“ polemisierte Herr Bäckermeister **Mayer** gegen ungarisches Mehl u. beweiselt die Vorzüglich und Güte desselben. Zu meinen frischen Abendbrödchen, von denen eine Verkaufsstelle sich auch bei Herrn Kaufmann **Clitz**, Rheinstraße, befindet, ist nur Mehl pure verwendet, welches aus der ersten Peister Dampfmühle, Aktien-Gesellschaft, bezogen ist. Um nun die angepriesene Ausgiebigkeit des von Herrn **Mayer** angepriesenen Mehles zu untersuchen, ließ ich Mehl von Herrn **Mayer** und aus einer anderen Bäckerei, welche ungarisches Mehl zum Verkaufe anbietet, entnehmen und stellte ich fest, daß 2 Pfund des von mir verkauften Mehles je 200 Gramm Teig mehr ergeben, als das aus beiden Geschäften entnommene. 14617

Wiesbaden, im Dezember 1894.

W. Maldaner,
Marktstraße 25.

Spiken.

Suche solente Firma in Wiesbaden, die geneigt ist, ein Commlager in handelsüblichen dts. Spiken zu übernehmen. Öfferten unter **M. G. 1895** vorstlagernd **Reichenhain** (Sachsen). F 88

Ein **Trio** (Clavier, Violine, Flöte) empf. sich zu Hochzeiten, Hausebällen u. i. w. Öff. u. **J. O. 845** in dem Tagbl.-Verl. abang. 9625

Die Ausfertigung aller Arten von Zeichnungen und Malereien für Kunigewerbe, sowie für das Haus übernimmt die **Bouffier'sche Mal- und Zeichenschule**. 9176

Clavierstimmer G. Schulze, 11613
Bertramstraße 12.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseres als Clavierstimmer ausgebildeten Böbling August Klein zum Stimmen. Öffnungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 278

Alle in mein Fach einzuholgenden Arbeiten, welche zu

Weihnachts-Geschenken

bedacht sind, werden gut und zu den billigsten Preisen angefertigt. 13513

L. Barbo, Sattler, Schillerplatz 1.

Gilbert, Ofenfeuer u. -Pulier wohnt Hochstraße 13.

Göttume von 6 M. an werden schön u. günstig angefertigt. Kinder- u. Haussleider, sowie Änderungen billigst. Schwalbacherstraße 12, 3 Tl.

Weiß, Bunt- u. Goldstickereien w. bill. bei. Saalq. 8. B. 13681

Weiß, Bunt- u. Goldstickerei w. bill. bei. Helenenstraße 25, 2.

Modes. Samml. Pusarbeiten werden schnell, sauber u. billig angef. Dorotheimerstraße 18. M. B. 12075

Schirme werden reparirt u. überzogen, sowie Fächer, Broschen u. reparirt. Kl. Schwalbacherstraße 14. **Ad. Lettermann**.

Ein Mädchen sucht noch einige Bügel-Stunden. Michelsberg 24, 3. St.

Keine Wäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen. Moritzstraße 50, Stb. 1. St. 13499

Alleinst. junge Dame aus besserer Familie sucht zu ihrer Ausbildung ein Darlehen von 100 Mark gegen monatl. Rückzahlung. Öfferten unter **B. A. 2** an den Tagbl.-Verlag.

Welch edel�ende Menschenfreunde leihen einer Frau mit Kind, momentan in bedrängter Lage, 50 M. Rückzahlung in Raten. Gesl. Öfferten unter **B. P. 476** hauptpostlagernd.

Wer leiht einer Frau 100 M. gegen puntl. Rückzahlung. Gesl. Öfferten unter **O. O. 542** an den Tagbl.-Verlag.

Damen sind, jdl. Aufz., fir. Distr., b. Frau **Jul. Hartmann**, pract. Hebammie, Mainz, Ecke der Schönborn- u. Badergasse 3.

Ein Kind erh. sehr gute Pflege. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14663

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 15. Dezember 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Akthaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. **königliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: Hänsel und Gretel. **Reichsdenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Die Puppenfee. Vorher: Niobe. **Reichssäulen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung. **Januarie-Club Wiesbaden.** Ausstellung geöffnet von Morgens 9 bis 8 Uhr Abends. **Verein für Nass. Alterthumskunde und Geschichtsforschung.** Abends 6 Uhr: General-Versammlung. **Wiesbadener höhere Pausil-Pausil.** 6 Uhr: Vortrag-Abend. **Spar-Verein Eintracht.** 8 Uhr: Einlage-Abend. **Rössler'scher Stenographen-Verein.** Abends von 8–10 Uhr: Übung. **Evangelischer Kirchen-Gesangverein.** Abends 8 Uhr: Probe. **Kathol. Gesellen-Verein.** 8 Uhr: Sparflasche geöffnet; 9 Uhr: Gesangsstunde. **Deutsch-sociale Reform-Verein für Nassau.** 8½ Uhr: Mitglieder-Vers. Stemm- und Ring-Club **Alstetia.** 8½ Uhr: Vereinsabend. **Bayern-Verein Bavaria.** Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft. **Gesangsgesellschaftverein.** Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft. **Verein Wiesbadener Pilsdauer.** Abends 8½ Uhr: Vereins-Abend. **Krieger- u. Militär-Verein.** Abends 8½ Uhr: Gesangprobe. **Turn-Gesellschaft.** Abends 8½ Uhr: Ges. Zusammenk. u. Bücherausg. **Turn-Verein.** Abends 9 Uhr: Bücherausgabe u. ges. Zusammenkunft. **Männer-Turnverein.** Abends 9 Uhr: Bücherausg. u. ges. Unterhaltung. **Männer-Gesangverein Anion.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Quartett Silaria.** Abends 9 Uhr: Probe. **Gesellschaft Flora.** Abends 9 Uhr: Versammlung. **Gesellschaft Victoria.** Abends 9 Uhr: Zusammenkunft. **Gesellschaft Fidelitas.** Abends 9 Uhr: Vereins-Abend. **Gesellschaft Fidelio.** Abends 9 Uhr: Geistige Zusammenkunft. **Gesellschaft vereinigter Wagenbauer.** Abends 9 Uhr: Versammlung. **Maler- u. Lackierer-Verein.** Abends 9 Uhr: Versammlung. **Freidenker-Gesellschaft Demokritos.** Abends 9 Uhr: Wochenversammlung. **Gesellschaft Wiesbadenia.** Abends 9½ Uhr: Sitzung. **Gesellschaft Amicitia.** Abends 9½ Uhr: Versammlung. **Verein Teutonia.** Versammlung im Vereinslokal. **Gesellschaft Edelweiss.** Abends: Geistige Zusammenkunft. **Anderclub Wiesbaden.** Geistige Zusammenkunft. **Bibelkranzchen für höhere Schulen.** Platzerstr. 2, 1. Nachm. 2½ Uhr: Gesell. Zusammenk. — Gesellschaftsspiele. (Bei günst. Witterung Ausflug.) **Christlicher Verein junger Männer.** Nachm. 3 Uhr: Bibelkranzchen der Schüler aus Höheren Schulen. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde. **Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein.** 8½ Uhr: Gebetsstunde. Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Befredigung.

Die **Volksbibliothek I** (Gärtelstraße 16, 1), ist geöffnet: Sonntag von 10–11 Uhr, Mittwoch von 12–1 Uhr und Samstag von 1–3 Uhr. Die **Volksbibliothek II** (Schulberg 12, 1), ist geöffnet: Samstag von 5–8 Uhr und Sonntag von 10–1 Uhr. **Allgem. Frankfurter-Verein, G. S. Kassenarzt:** Dr. B. Laquer, Friedrichstraße 3. Sprechst.: 8–9 Uhr, 3–4 Uhr. Meldefestel. beim Director Steinbauer, Hellmundstraße 64, von 11½–2 und 6½–8½ Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 16. Dez. 3. Advent.

Evangelische Jugendgottesdienst 8½ Uhr: Hilfsprediger König. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Beesemann. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Grein. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Hilfsprediger König, Hirzgraben 4. Beerdigungen: Pfr. Beesemann. **Märktkirche.** Militärg. 8½ Uhr: Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Bichel. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Siemendorff. — Amtswoche. Pfr. Siemendorff: Sämtliche Amtshandlungen. — Mittwoch, 19. Dez. Adventsandacht 5 Uhr: Pfr. Siemendorff. **Münkirche.** Jugendgottesdienst 8½ Uhr: Hilfsprediger Rösch. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Lieber. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Friedrich. Beerdigungen: Pfr. Lieber. — Jungfrauenverein der Neukirchengemeinde: Jeden Sonntag Nachmittag von 4–7 Uhr Versammlung junger Mädchen Fabrikstraße 16. **Militärgemeinde.** Bibelstunde Dienstag, den 18. Dezember, Abends 6 Uhr, in der Aula der Ober-Realschule, Oranienstraße 7. Div.-Pfr. Runge.

Evangelisches Vereinshaus. Platzerstraße 2. **Sonntagschule:** Worm. 11½ Uhr. Abendandacht: Sonntag 8½ Uhr. Bibelstunde: Montag 10 Uhr. **Christlicher Verein junger Männer.** Nachmittags 2 Uhr: Sonntagschule, Welltriftstraße 19.

Katholische Kirche.

Sonntag, 16. Dezember. 3. Advent.

1. **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 7. Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9. Hochamt mit Predigt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr: Christentlehre. Abends 8½ Uhr: Sakramentale Andacht mit Umgang. Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatemberstage, ebotene Fast- und Abstinenzstage. An den Woehntagen sind heil. Messen um 7, 7½ bzw. 7¾, 9¾. Samstag 4 Uhr Salve, 4–7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

2. **Kapelle der barmherzigen Brüder.** Schulberg 7. Sonntag Morgen 6½ Frühmesse, 8 Uhr Amt. Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Woehntagen sind heil. Messen um 7 und 7½ Uhr (Schulmesse). 3. **Kapelle im St. Josephs-Hospital.** Langenbeckstraße. Sonntag 8 Uhr Amt, 8½ Uhr Andacht mit Segen. An den Woehntagen ist 6½ Uhr heil. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst.

Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, 16. Dez. 3. Advent. Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 22, 20, 21. W. Krimmel, Pfr.

Evang.-luth. Gottesdienst.

Abelhaibstraße 23. Sonntag, 16. Dez. 3. Advent. Vorm. 9½ Uhr: Lesegottesdienst. Mittwoch, 19. Dez. Abends 8½ Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. Staudenmeier.

Evang.-luth. Gottesdienst.

Kirchsaal: Schützenhofstraße 3 (Postgeb.). Sonntag, 16. Dez. 3. Sonntag nach Advent. Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfr. Stallmann.

Baptisten-Gemeinde. Kirchstraße 32, Mauritiusplatz, Hof, 1 St. h. Sonntag, 16. Dez. Vorm. 9½ Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 Uhr: Jünglingsverein. Gäste willkommen. Zutritt frei. Montag Abend 8½ Uhr: Bibelstunde. Mittwoch Abends 8½ Uhr: Bibelstunde (Sei. 9, B. 2–7). Prediger Millard.

Methodisten-Gemeinde. Helenenstraße 1, erste Etage (Ecke der Bleich- und Helenenstraße.)

Sonntag, 16. Dez., Vorm. 9½ und Nachm. 4½ Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule. Abends 8½ Uhr: Gesangssübung; Dienstag Abend 8½ Uhr: Männer- und Jünglings-Verein; Freitag Abend 8½ Uhr: Gebetsstunde; Dienstag Abend 8½ Uhr: Frauen- und Jungfrauenverein. Albrechtstraße 31, 2. Zutritt frei! Prediger Kaufmann.

Russischer Gottesdienst.

Kapellenstraße 17. Sonntag nach Pfingsten, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Montag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Dienstag, Nikolaus, Namenstag Sc. Majestät des Kaisers, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe und Te deum. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17.

English Church Services.

Dec. 16. III. Sunday in Advent. 10. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 3. 30. Evening Prayer and Sermon. Dec. 17. Monday. 11. Morning Prayer. Dec. 19. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. Dec. 21. Friday. St. Thomas A. and M. 10. Holy Communion. 4. Evening Prayer. On Tuesday, Thursday and Saturday Evening Prayer at 4 o'clock. J. C. Hanbury, Chaplain.

Telegramm-Tarif.

Wortgebühr, innerhalb Deutschland und Österreich-Ungarn pro Wort, 5 Pf. (Mindestbetrag 50 Pf.) Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien Dänemark, Niederlande und Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Italien, Schweden u. Norwegen 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Russland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Zealand und sämtliche Inseln) 30 Pf. Nach Malta, Marocco 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 1 Mt. 5 Pf.

Wechsel-Stempel für das Deutsche Reich.

Gennel's Betrag.	Deutsche Reichs- Währung	Niederl. 7 Gulden = 240 Rm.	Franz.-Währ. = 200 Rm.	Schweiz. = 2 Rm.	Engl. 100 Pf. = 250 Rm.	N.-Amerikan. Währung. = 2025 Rm.	Gold-Währ. = 4,25 Rm.
ob. Gulden	ob. Gulden	ob. Gulden	ob. Gulden	ob. Gulden	ob. Gulden	ob. Gulden	ob. Gulden
10	200	116½	250	100	117	64	9
	20	400	233½	500	235	29	17
	30	600	350	300	322	94	15
	40	800	466½	1000	470	58	1
	50	1000	583½	1250	500	583	1

Gennel's Betrag.	N.-Amerikan. 1. Dollar = 1. 3½ Rm.	N.-Amerikan. 1. Dollar = 3½ Rm.	Schweiz. 1. 3½ Rm.	Engl. 100 Pf. = 225 Rm.	Dänische Währung. = 100 Pf.	Span. 8 Pes. = 112½ Rm.	Goldschr. = 20 reales de vellon = 33 Rm. G.
Pfg.	N.-Amerikan. P.-Doll.	S.-Amerikan. P.-Doll.	S.-Amerikan. P.-Doll.	Engl. P.-Doll.	Dänische Währung. P.-Doll.	Span. 8 Pes. P.-Doll.	Goldschr. P.-Doll.
10	66½	62	50	100	88	5	178
20	133½	125	—	200	177	4	356
30	200	187	50	300	266	4	534
40	266½	250	—	400	355	3	713
50	333½	312	50	500	444	2	891

Bon jedem fernern Lautend Markt der Summe 50 Pfg. dargestellt, daß jedes angesangene Lautend für voll gerechnet wird.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 13. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	762,7	763,0	762,7	762,8
Thermometer (Celsius)	-3,5	-1,9	-0,9	-1,8
Dunstspannung (Millimeter)	3,1	3,4	3,9	3,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	86	90	88
Windrichtung u. Windstärke	S. O.	S. O.	S. O.	-
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	-
Regenhöhe (Millimeter)	-	-	-	-
Nacht Reif, früh nebelig, Rauchfrost.				

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Raddruck verboten)

16. Dez.: bedeckt, Nebel, feucht, kalt, nahe Null.

15. Dez.: Sonnenaufg. 8 Uhr 18 Min. Sonnenunterg. 3 Uhr 50 Min.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Objekten auf die Lieferung von 50 completen Candelabern und 25 Dreifüßen, auf dem Bureau der Wasser- und Gaswerke, Marktstraße 16, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 571, S. 6.)

Versteigerung von Mobilien u. c. im Auctionslokal Adolphstraße 3, Worm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 584, S. 9.)

Versteigerung von Tafel- und Kochobst, Strickwolle u. c. im Auctionslokal Friedrichstraße 44, Worm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 584, S. 17.)

Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch Schwalbacherstr. 29/31, Mittags 2 Uhr. (S. Tagbl. 584, S. 17.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Acien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Cajütten und Zwischenbedarf W. Becker, Langasse 32.) Agentur für Cajüttenpassagiere: L. Kettelmayer, Rheinstraße 21/23.) Damyier „Polynesia“, von Stettin nach Newyork bestimmt, ist am 12. Dezember, 9 Uhr Morgens, in Copenhagen angekommen. Dampfer „Slavonia“, von Newyork nach Stettin zurückfahrend, ist am 12. Dez. 2 Uhr Morgens, in Gothenburg angekommen. Dampfer „Hispania“ hat am 12. Dezember, 9 Uhr Morgens, von Havre die Reise nach Newyork fortgesetzt. Postdampfer „Elberfeld“, von New-Orleans nach Hamburg zurückfahrend, ist am 12. Dezember, 1½ Uhr Morgens, Dover passirt. Postdampfer „Galicia“, von Hamburg nach West-Indien bestimmt, ist am 18. Dezember, 5 Uhr Morgens, von Grimsby nach Havre abgegangen. Postdampfer „Scandia“ ist am 18. Dezember, 8½ Uhr Morgens, von Newyork auf der Elbe angekommen.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Kirchgasse — Langgasse — Tannusstraße) verkehrt von Morgens 8²² bis Abends 8²⁴ und umgekehrt von Morgens 8³² bis Abends 9¹⁰; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 15. Dez., Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister L. Lützner.

1. Ouverture zum Märchen „Blaubart“	...	Taubert.
2. Finale aus „Euryanthe“	...	Weber.
3. Albumblatt	...	R. Wagner.
4. Ländliche Bilder, Walzer	...	Czibulka.
5. Ouverture zu „König Stephan“	...	Beethoven.
6. Air	...	J. S. Bach.
7. Erinnerung an C. M. v. Weber, Fantasie	...	Lysberg.
8. Franz-Joseph-Marsch	...	J. F. Wagner.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister L. Lützner.

1. Festmarsch	...	E. Hartmann.
2. Ouverture zu „Die Grossfürstin“	...	Flotow.
3. Scene und Miserere aus „Der Troubadour“	...	Verdi.
4. Ball-A-B-C, Polka	...	Ziehrer.
5. Zigeunertanz aus „Dame Kobold“	...	Raff.
6. Le calme Meditation	...	Gounod.
Violine-Solo: Herr Concertmeister Seibert.		
7. Vibratonen, Walzer	...	Joh. Strauss.
8. Fantasie aus „Tannhäuser“	...	Wagner.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 15. Dez. 230. Vorstellung. 9. Vorstellung im Abonnement D.

Hänsel und Gretel.

Märchenpiel in 3 Bildern von Adelheid Wette.

Musik von Engelbert Humperdinck.

Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister Lebisch.

Personen:

Peter, Besenbinder	...	Verr Müller.
Gerrit, sein Weib	...	Hrl. Baumgartner.
Hänsel, deren Kinder	...	Hrl. Brodmann.
Gretel	...	Hrl. Manci.
Die Feenperhege	...	Frau Wunder-Arraspe.
Sandmännchen	...	Hrl. Giergl.
Daumännchen	...	

Die vierzehn Engel. Kinder.

Erstes Bild: Daheim. Zweites Bild: Im Walde. Drittes Bild: Das Kusperhäuschen.

Bor dem zweiten Bilde: „Der Herrenritt“, für großes Orchester.

Decorative Einrichtung: Hr. Schick, kostümliche Einrichtung: Hr. Raupp. Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluss derselben wieder geöffnet.

Nach dem zweiten Bilde 10 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Einfache Preise.

Preise der Plätze:

	Einfache	Mittel-	Hohe
	Preise	Preise	Preise
1. Platz	Freudenloge im I. Rang	7.—	10,50
1.	Mittelloge	6.—	9.—
1.	Seitenloge	5.—	7,50
1.	I. Ranggallerie	4,50	6,75
1.	Orchester-Sessel	4,50	6,75
1.	Parquet (1. - 6. Reihe)	3,50	5,25
1.	(7. - 12.)	3.—	4,50
1.	II. Ranggallerie (1. u. 2. Reihe)	3.—	4,50
1.	(3. - 5.)	2.—	3.—
1.	Parterre	2.—	3.—
1.	III. Ranggallerie (1. u. 2. Reihe)	1,50	2,25
1.	(3. u. 4.)	1.—	1,50
	Amphitheater	0,70	1.—

Die Garderobegehrung beträgt für die Plätze des Parterre, des I. und II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. — **Billetverkauf von 11-12 Uhr und von 6½ Uhr ab.** — Vormerkungen für Billets, vorläufig nur zu der Vorstellung des folgenden Tages, sind derart zu bewirken, daß am Tage vorher während der Stunden von 10-11 Uhr gewöhnliche Postkarten mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Theaterloge (Colonnade) befindlichen Einwurf zu legen sind. Diese Postkarten sind von dem Geschäftsteller an sich selbst zu adressiren und gelangen per Post an denselben mit einem Bemerk der Theaterloge, ob reservirt oder nicht, zurück. Die Abgabe dieser vorgenannten Eintrittskarten findet am Tage der Vorstellung **Vormittags von 10-11 Uhr** gegen Entrichtung von 30 Pf. Anschlag pro Billet an der Theaterloge (Colonnade) statt. — Ein **Untersch. der Abonnementenplätze ist nicht mehr zulässig.** — Die Damen werden förmlich gebeten, auf allen Plätzen im Guzhauer-räume ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Sonntag, 16. Dez. 9. Vorstellung im Abonnement C. Zum ersten Male: Die Gluthochzeit. Ein gefährliches Traverspiel in 4 Akten von Albert Lindner. Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, 15. Dez. 67. Abonnement-Vorstellung. Dukendbilllets gültig. Gastspiel der ersten Solotänzerin und Ballermeisterin Fräulein Paula Tagliani. Die Puppenfee. Ausstattungspantomime mit Ballet in 1 Akt von J. Gaul und J. Hohreiter. Musik von Josef Bauer. Vorher: Niobe. Schwank in 3 Akten von G. Paulton und H. Paulton. Frei bearbeitet von Dr. Oscar Blumenthal. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Sonntag, 16. Dez. Nachm. 8½ Uhr: Vorstellung bei kleinen Preisen. Der Obersteiger. Abends 7 Uhr: Wiesbadener Leben.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: Die Glocken von Corneville. — Sonntag: Hänsel und Gretel.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: Undine. — Sonntag: Armida. — Schauspielhaus. Samstag: Der Schuß. — Sonntag, Nachm. 8½ Uhr: Obersteiger. Abends 7 Uhr: Der Schuß.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Задачи

Geschenkt in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit beenden werden.

Verlag: Langgasse 27.

Einzelgut-Preis:

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen
15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. —
Neelemau die Zeitzeile für Neelebaden 50 Pf.
für Auswärts 75 Pf.

Pl. 581.

Besitz-Renfroeder No. 52

13,000 Abonnenten.

1891.

Morgen-Ausgabe.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 14. Dezember 1894.
Anwesend sind unter dem Vorstehe des Herrn Stadtverordneten-
Vorsteher Gehobne Herrn Professors Dr. A. Freisenius
12 Mitglieder des Kollegiums, Sitzens des Magistrats, die Herren
Oberbürgermeister Dr. v. Scheel, Bürgermeister Hoh, Be-
zirksamtmann Körner, sowie die Herren Stadtrathen Bartling,
Völker, Brüll, Walle, Steinbauer und Weil, seines Herrn
Geheimen Justizraten als Prototypführere.

Sehrer Königl. Majestät als Provisorium.
Der Herr Vorlesende gebt gernst Kenntniß von dem Ers-
gang der Einträge der „Handelskammer Wiesbaden“
wegen der Bertheilung des Gemeindesatzbuchs auf die ver-
theilten Steuerarten, welche allen Mitgliedern des Kollegiums
gegangen sind, durch welches öffentliche Jubel von „Wiesbadener Tage-
blatt“ bereits mittheilt werden ist.

blatt" zweitens mitgetheilt werden. Es liegt eine Reihe von neuen Magistrats-Antworten vor, deren erste die Bewilligung eines anker- oder öffentlichen Kredits zur Ausführung von Arbeitssanatorien be trifft. Zur Begründung dieses Antrages führt der Herr Oberbürgermeister ungefähr folgendes aus: In den laufenden Jahren hat sich mehr wie in anderen Jahren die Erkrankung gestalt, dass eine große Zahl von Personen keine Beschäftigung finden konnte. Es ist ein gewisser Notstand in dieser Richtung durch die Organe der Armenpflege stärker im Sommer und Herbst festgestellt und zur Kenntnis des Magistrats gebrachten. Die Armenverwaltung hat sich bemüht, für das Überleben an Arbeitsstätten Räume zu schaffen, und es dehnt sich mit Erfolg aus. Es gelungen einer ganzen Reihe von Leuten Arbeit zu verschaffen. Nicht nur bei Landwirten, sondern auch bei großen Bau-Unternehmern ist diese Vermittelung eingetreten. Mit Eintritt der älteren Jahreszeit ist die Arbeitslosigkeit in höherem Maße zu Tage getreten. Die Organe der Armenpflege sind der Aufsicht, dass es erforderlich erscheine, mit Einsicht auf diesen anomalen Zustand einer ergänzenden Mittel zu dessen Abhilfe zu ergreifen. Der Magistrat hat sich erst gegen, sondern schon seit längere Zeit nicht mehr umfangreiche Beschäftigung und im Sommer die Bauderputation beauftragt, Erwerbungen anzustellen, in welcher Weise für die unangenehme Jahreszeit Räume zu schaffen sei. Die Bauderputation hat solche Arbeitsstätten eingeschlagen und zwar ein großes Quantum von Dachsteinen, als nur den Jahresbedarf notwendig, gedeckt zu haben. Außerdem sind Arbeiten an der Klaranlage, sowie der Bau der projektierten Straße, welche von der Wallstraße abweigt und in geringer Stellung nach den "Gäuden" führt, in Aussicht genommen worden. Die letztere Arbeit kann jedoch noch nicht in Angriff genommen werden, da die Verhandlungen mit den Grundbesitzern wegen Abtreitung des in die Straße fallenden Geländes noch nicht zum Abschluss gebracht werden konnten. Der Herr Oberbürgermeister giebt jedoch Kenntnis von der ihm überreichten, durch das "Tageblatt" mitgetheilten Resolution des am 1. Februar 1870 eingehenden Arbeitgeber-Verbandes und bemerkt weiter, er habe der Domänenkammer ertraut, dass ein Anhänger der Beschäftigung, wie er in den Tagesblättern gewissermaßen geltend gemacht wurde, noch Magistrat nicht einfach und unbefangen auseinander setzen könnte. Die Frage hätte den Magistrat schon lange beschäftigt, und befürchtete wäre auch weiter bemüht, den Notstand fortzuführen, wie es die Mittel erlaubten, abzuholen. Der Herr Oberbürgermeister

... wie es die weiteren erläutern, angehören. Der Herr Oberbürgermeister bemerkte noch, die in dieser Arbeitslichen Verhandlung genannte Zahl von 1800 Arbeitstagen in bisheriger Stadt sei fast überreicht, doch habe die Amtsemdewaltung kontinuierl. doch angemessen werden können, doch ein paar Quadrat-Arbeitstage vorhanden seien. Der Magistrat habe sich gefragt, doch solche Hülle eintreten müsse. Er schloß vor, unter Umgehung des gewöhnlichen Weges durch die Ausläufer, einen Kredit von 20,000 M. zu ellen, eine gemäßige Kommission zu wählen, und derselben die Erledigung zu übertragen, welche die Verhandlung mit Magistrat und Stadtverordneten um zweimäßige Arbeit zu sorgen und nach Feststellung der Bedürfnisse der Arbeitssuchenden diese zu beschäftigen. In die Kommission werden der Magistrat 2 Mitglieder der Armen- und 2 Mitglieder der Bau-deputation entsenden. Den Vorfall werde wahrscheinlich er (Herr Oberbürgermeister) führen. Außerdem die Herren Klinck und Reuch auf den Magistrat antragen zur Annahme empfohlenen boten, wurde derselbe angenommen und aus Vorfall des Wahlaufturms der Herren Knefels, Altman, Rühl, Stein, A. Meyer und Dierg. in die gemäßige Kommission gewählt. Herr Dr. Bertram empfahl bei dieser Gelegenheit die notwendige und lange geplante Verbesserung des Iohannei-Weges vorzunehmen. Herr A. Schmidt empfahl die Verbesserung der Wege von der Kappellenstraße nach der Tauertheide, während Herr Stadtrath W. E. erfuhr, der Baudenomination Gelegenheit zu geben, zu sagen, wie einige Waldwege zu Fahrwegen ausgebaut werden könnten, und damit zugleich neue Aussichtspunkte an erschließen. Herr G. H. sprach über den Ausbau des Iohannei-Weges. Herr Thos ist der Ansicht, daß man zunächst das Augenmerk auf die Stadtbild richten sollte, unmittelbar auf das Viehmarkttor. Dort sei die Königliche jetzt anhellen, eine Verbindung der Kappellenstraße mit Mars- und Lahnstraße anzulegen und die Lahnstraße in den so notwendigen beiderw. Aufzug zu verlegen. Auf Vorschlag des Herrn Dr. Alber ist nicht die Verhandlung davon ab, in dieser Beziehung der Kommission bestimmte Direktive zu erteilen.

bestimmte Directive zu geben.
Es liegt ein Gesuch des Herrn Oberingenieurs Briz vor, um Entlohnung am 1. April 1895, an welchem Tage Herr Briz bestimmtlich die Stelle eines Stadtbaurats in Altona antreten will. Der Magistrat beantragt, dem Besuch unter der Bedingung, dass Herr Briz der Stadt, so weit es als möglich, mit Rücksicht auf die Projekte bezüglich der Sanitäranlagen, zur Seite steht, stattzugeben. Der Magistratssitzung wird genehmigt.

Das Abkommen des Magistrats mit dem Verein für Feuerbestattung wegen Errichtung eines Columbariums auf dem neuen Friedhof wird dem Bauausschus mit Vorbehaltung überwiesen, ebenso die Gebäude a) des Dachdekers Herrn Schmid wegen Errichtung von zwei Grabstellen im Distrikt „Auf der Bain“ und b) des Doctors Herrn A. Rul über Belebung einer Feuerbestattung in der südlichen Mauer am Brunnen im Gemeindeboden.

Der Antrag auf Wahl eines Mitgliedes der Deutschen
deputation an Stelle des verstorbenen Herrn Dr. Wintermeyer

wird dem Wahlauschusse überwiesen mit dem Antrage, Vorschläge zu machen.

Die Eingabe des Fäders des „Schulhofs“ wird auf Antrag des Herrn Dr. Gerlich vom Kämm-Auditorium zur Vorberatung überreicht. In die Tagessitzung einreitend, gelangt der Antrag des Magistrats vor Börse, betrifft die Bevollmächtigung eines Buchhalters von jährlich 600 M. und Bereitstellung eines Geschäftsbüros für die zu erledigende Arbeitsschaffenskraft in Wiesbaden. Als Sozial wurden die teurer von dem „Armen-Bräu“ im Erdgeschoss des Rathauses eingerichteten Stühle gewählt, und dem „Armen-Bräu“ wurden die erforderlichen Räume in dem jährlichen Hause Biebrichstraße 1 übertriefen. Die Bevollmächtigung lehnt den Antrag des Herrn Stein, daß das von dem Magistrat in den Vorstand des betreffenden Vereins an entsendende Mitglied den Börse doch führen solle, ab und genehmigt den Antrag des Magistrats.

ist nicht, als daß man sich eine solche Art von Steuerreformen wünschte. Der Bericht der Steuerdeputation, betreffend die Aufstellung der öffentlichen Steuer an das Gesetz wegen Aufhebung direkter Staatssteuern vom 14. Juli 1838 und das damit zusammenhängende Rönumma abgaben-Gesetz von gleicher Tage wird von Herrn Staatsverordneten Dr. Dreyfus erachtet und lautet ungefähr wie folgt: Zu dem Bericht des Staatsverordneten Dr. Dreyfus wegen Aufhebung direkter Staatssteuern vom 14. Juli 1838 verzichtet der Staat, behält Erhebung und anderweitige Regelung der öffentlichen Kosten der Gemeinden vom 1. April 1835, ob auf die Erhebung zur Staatsfoste der Grund-Gehölze, Gewerbe- und Betriebssteuer, sowie verschiedener Vergewaltigungen, Taggen erzielt und den Gemeinden jegliche Ausweitung aus dem nach dem 1. April 1835 eingehenden landwirtschaftlichen Gütern (Sexta flexa), welche Ausweitung für Biedebach in dem diesjährigen Budget noch auf 110.000 M. geschafft werden soll, sowie die in Biedebach ungefähr 28.000 M. beruhende bis jetzt bestehende Vergütung für die mit der Veranlagung zur Gewerbe- und Einkommensteuer verbundene Arbeit. Durch das am gleichen Tage erlassene und organisch damit verknüpfte Gemeinschaftsgesetz wird dann den Gemeinden überlassen, den so entstehenden Fehl auf den Gemeindevermögen durch in geistigen Gründen gesetzliche Ausweitung der katholischen Steuern und Erhöhung neuer Steuerarten zu decken. Bei der erlaubten Vergütung der direkten Steuern sind die Nachteile, so lange sie 150 pfst. der katholischen Veranlagung nicht übersteigen, in der Regel mindestens zum gleichen und höchstens zu einem um die Hälfte höheren Prozentsatz als die Einkommensteuer betragen, während, so lange die Nachteile 10 pfst. nicht übersteigen, die gänzliche Entlastung der Einkommensteuer oder eine Herabsetzung derselben um einen geringeren Prozentsatz anläßt. Als neue Steuern müssen sind die Erhöhung bestehender und die Erstellung von neuen indirekten Steuern (Gummidienstleistungsteuer, Bauspektruer, Raumsteuer, Alkoholsteuer, Fabriksteuer, Waffesteuer, Hundesteuer und Steuer auf Theatertickets und Doggelnisse) erlaubt; ebenso die Erhebung von Gebühren und Beiträgen für solche Betriebsleistungen, welche einzelnen Kosten der Gemeinden angehören vorzunehmen zum Vortheil getrieben. Der Magistrat hat in seinem von der 1. Jul. Berechnung eingedordneten vorläufigen Haushalt wohl die Erhebung einer Fabriksteuer, die Erhöhung der Hundesteuer und Bauspektruer, sowie die Erhöhung einer Art von einzigen davon noch freigelassenen Wagnissätzen in Aussicht genommen. Er glaubt aber, daß die dadurch zu erzielenden Einnahmen nicht groß genug sein werden, um auf die Umgestaltung des Budgets einen wesentlichen Einfluß auszuüben. Von der Einschätzung einer katholischen Bauplastik und einer Anwendung unerlässlicher glaubt er vorerst absehen zu müssen. Es wäre daher keine andere Wahl, als den größten Theil des durch die Einschätzung des Berichts wegen Aufhebung direkter Staatssteuern verunsicherten Haushalt in den katholischen Einnahmen, sowie die erfahrungsgemäß zu erwartende Steigerung in den Ausgaben, welche durch die Berechnung von neuen Kapital-Aufnahmen für bereits bewilligte größere Unternehmungen eine ziemlich hohe werden müssen, durch weiteren Anschluß an die direkten Staatssteuern anzubinden. Er hält vor, den erforderlichen Steuerbedarf durch Aufzulösen zu decken, bei der Einkommensteuer nach dem Maßstabe von 1 bei der Einkommensteuer zu verordnen. Der Bericht ist zu verabschieden.

habe, Vorlesung wie folgt: Bei Prüfung der Frage, in welcher Weise der Gemeinbedarf auf die Altkreisstädter einer, und die Einwohnersteuer anderseits zu verteilen ist, glaubten wir zunächst davon absehen zu sollen, eine im Einzelne gehende Berechnung darüber anstellen zu müssen, welche Anwendungen allen Einwohnern gleichmäßig, und welche ausdrücklich oder doch vornehmlich den Grundbesitzer und Gewerbetreibenden zum Vortheil gerüssten. Wir bolzen es für genügend, daran zu hingehen, das auch hier ein erheblicher Theil der südlichen Angaben für den Vertrieb und für die Vergütung und Tilgung der Autobahnabgaben solcher Tatenen und Erziehungen aufgeteilt wird, die nach der Ausführungs-Abrechnung zum Kommunalabgaben-Bau zu denjenigen zu rechnen sind. Wie entweder den Grundbesitzer vorsorglichweise dienen, oder auch denen zu entgegenwirken dem Grundbesitzer und dem Gewerbetreibenden Vortheile erzeugen. Die beobachteten Verhältnisse Wiesbadens erfordern nämlich eine besondere Rücksichtnahme daran, das die Stadt einwohnersteuer nicht mit zu hohen Gemeindesätzen belastet werde, da dies dem jungen wohlhabenderen Familien, am das das Gedröhnen und Blühen der Stadt wesentlich mit verbreitete Abruhr sonst könnte. Anderseits war zu berücksichtigen, daß gerade die Grundbesitzer und Gewerbetreibenden in kleinen Gründen interessant sind, diesen jungen wohlhabender Familien unter der Stadt erhalten zu sehen, und das sie sich deshalb auch nicht scheuen würden, für die Verhölung der Verhältnisse, die diesen Anwendern, ein Oster zu bringen. Es kommt hinzu, das es gewiß nicht unmöglich erscheint, wenn die Kneipen, die der Gemeinde infolge des Weinges über die Aufhebung dieser Steuer entstehen (Korn

des Wechsels über die Auswirkung einzelner Steuern entsteht (Korn- und Weizelle, Steuerveranlagungs-Verpflichtung), in erster Linie von denjenigen getroffen werden, denen durch eine Aufteilung eine bedeutende Erleichterung zu Theil geworden ist, und zwar um so mehr, als die ausgeschriebene Abfindung des Gelehrten nicht die Entlastung der Realsteuerpflichten, sondern die auskömmliche Lebendigkeit der in Frage stehenden Steuerstellen an die Gemeinde zwecks sicherer souveräner Belastung der Realsteuer gewiesen ist. Aus diesen Erwägungen und mit weiterer Rücksicht darauf, daß die letztere Maßnahm mangels ausdehnerlicher Verpflichtungsfestzung trotz Gelehrten einzutreten hat, daher dem Gelehrten offensichtlich als der feinen Abfindung, am meisten entsprechen erscheinen ist, folgten mir von den erforderlichen Steuerbedarfs durch Anträge an den dritten Sindikatsteuer nach dem Maßstab von 1 bei den Ein- souveränensteuer zu 1/2 bei den Realsteuern, und zwar unter gleichmäßiger Heranziehung der verschiedensten Real- steuern einschließlich der Betriebssteuer auszubringen. Real

neuern einschließlich der Betriebsneuer aufzudringen. Von der Einführung besonderer Realsteuern an Stelle der Einführung

Bestimmung zu diesen Anträgen.

Die Minderheit der Steuerdeputation beantragt die Einführung eines gleichmäßigen Steuerzugs auf alle Steuern und die Geweckung der Umschäferre. Diese Anträge werden durch einen längeren Bericht des Herrn Knefeli des Räderen begründet. Der Herr Oderbürgermeister kommt in längeren Ausführungen auf den Standpunkt des Magistrats zurück und bestreitet, daß derartige die Ausgaben nicht übersteigen, sondern wirtschaftig, vielleicht etwas zu gering geprägt habe. Herr Flindt beantragt, diesen Gesetzentwurf der Tagesordnung abzulehnen, die Verabschaffung und Veröffentlichung einer besondern Sitzung zu überheben und die vorliegenden Berichte gebraucht den Wissenswertes zu übergeben. Herr Neuhäuser empfiehlt ebenfalls die Ablehnung des Gesetzentwurfs in einer besondren Sitzung. Herr Flindt beantragt, die Vorlage des Magistrats, sowie die Anträge der Steuerdeputation beizubehalten, angezeigt zu beschließen, mit Achtung der tatsächlichen Verhältnisse, soweit sie nicht durch hunderttausend Marken beschränkt werden können, die Einführung und Realisierung bis zu 100 000 ggf. zu einem gleichen Prozentsatz heranzutreiben, und für diesen Fall als weitere Einsparmaßnahmen eine Immobilien-Umschäferre unter bestimmten Bedingungen einzuführen sowie den Magistrat zu erinnern, eine neue Steuerordnung auszuarbeiten. Herr Neuhäuser spricht gegen eine Umschäferre, weil er davon immer Bedenken bestreite. Dielebe sei auch augenblicklich nicht opportun. Flindt ist der Bausenator, das sehr dankbar erliege. Der Antrag Flindts wurde dann angenommen und die außerordentliche Sitzung am Freitag, den 21. d. M. festgesetzt.

Aus Stadt und Land-

— Zur Erinnerung. Am 15. Dezember 1805 schloß der preußische Minister v. Dausen ohne Vollmacht des Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen mit Napoleon den berüchtigten Vertrag zu Schönbrunn, nach welchem Preußen mit Napoleon ein Schwur und Treuhändlertum einzog, Anschluß an Bayern, Renania und Cleve an Frankreich fielen, Bayern das Herzogtum Berg an Frankreich gab, wogegen Hannover, das England gehörte, an Preußen fallen sollte. Die nächste Folge dieses überreilten Vertrages war, daß 700 preußische Schiffe, die in englischen Häfen lagen oder sich auf offenem Meer befanden, von den Engländern

wenigenommen wurden. So vernichtete ein furchtlicher, unfaßbarer Knecht zahlreiche Existenz, ohne dem Vaterlande im Orienten zu nützen.

Postverkehr. Um einer Niederholung der Posthalter vorzuheben während der Weihnachtszeit hünftig zu begrenzen, erhielt das Postamt, die Gütekritik der Posthaltervereine, namentlich der Familienvereine, nicht bis zu den Abendstunden zu vertheilen, sondern nach Möglichkeit an den Bormittagen zu bewirken. Auch empfiehlt es sich zur Förderung des Absatzgeschäfts am Schalter der auf Selbstbedienung beruhenden Weihnachtspakete umfangreichen Gebrauch zu machen, sowie für die dafelbst zu leistenden Zahlungen das Geld abgesetzt zu halten.

Durchgangen waren gestern Abend zwei vor einem Bierwagen der Brauerei gesellte gehabte Weide. Beide nahmen auf der Mainzerstraße Aufstand und rasten durch die Rheinstraße bis zur Kirchstraße, wo sie zum Stehen gebracht wurden. Wie durch ein Wunder ist bei dem aufregenden Vorfall irgend ein Schaden nicht entstanden.

Vermischtes.

* **Die Fasanz Jagd in Aindlina.** Die ursprünglich als Kaiserjagd geplant war, an welcher jedoch der Kaiser theilnehmen verhindert wurde, fand am längsten Samstag statt. An der Jagd nahmen außer dem Fürsten v. Löwenstein, dem Legionärsrat Prinzen Ludwig und dem Schweißgutsdirektor des Fürsten, Grafen Rehberg, der Herzog von Württemberg, der Fürst v. Wied, Oberst Christian Ernst von Hohenlohe-Löhringen, der Oberpräsident der Provinz, Fürst v. Hohenlohe, Graf Leopold von Metternich, Graf Melegius und Landgraf Wohl und der Kommandeur des Ulanen-Regiments v. Kastell, Graf Douglas, teil. Zur Strecke gebracht wurden 1000 (!) Fasane; das beste Jagdresultat hatte der Herzog von Württemberg mit 320 Fasane. Die vorjährige Kaiserjagd fand mit einer Strafe von 5000 Gulden.

* **Über die Wirkung des elektrischen Lichts auf die Nerven.** Durch den Wiener Patholog. Professor Stricker in einer seiner letzten Vorlesungen. Für einen gelungenen jungen Menschen, so führte er aus, ist das elektrische Licht gewiß angenehmer als jede andere Beleuchtung, da es ja eine bedeutende, die Nerven anregende Helligkeit und dabei nur geringe Wärme verleiht. Anders verhält es sich hingegen bei Personen, deren Nervensystem nicht die normale Weißheitlichkeit besitzt, also bei Nervenkranken und ältern Personen. Bei längtem Verweilen in einem von elektrischem Licht durchfluteten Raum wird sich ein Kreis unbehaglich fühlen, es wird ihm zum Mindesten unangenehm, in einem solchen Raum gefangen zu arbeiten. Da das elektrische Licht das gesammelte Nervensystem angreift und erregt, wird der alte Herr nicht in Stande sein, seine ganze Aufmerksamkeit auf einen bestimmten Gegenstand zu konzentrieren. Die Jugend dagegen fühlt den wohltuenden Einfluß des elektrischen Lichtes, wenn sie nach angeregterer geistiger Tätigkeitarbeit in einem hell erleuchteten Bühnenraum tritt. Das erwähnte Gesicht, das ohne die nämliche Erregung durch die Hände am Schaukasten gewiß schon längst Erholung im Schlafe gesucht hätte, wird nun durch die plötzlich einbrechende Hölle der lebhaften äusseren Erregungen zu erneuter Erregung angeregt. Das elektrische Licht bewirkt also in diesem Falle, ohne daß sich das Individuum dessen bewußt wäre, dasselbe, was der Verführungskardinal durch den Geist

von schwarzen Hosen zu erreichen sucht: eine Erregung und erhöhte Leidenschaft des Nervos. — So weit Professor Stricker. Jetzt weiß man, warum die Volksgespräche so gesteckt sind.

* **Galgenhumor.** In der letzten Sitzung des Gemeinderates der Stadt Bogen referierte nach dem Wiener "Fremdenblatt" ein Gemeinderat über das südländische Nebenliniendekret und bemerkte dabei, daß im sogenannten Galgenhaus zu Loreto eine Menge unbrauchbar gewordener Gegenstände lag, welche als Brennholz und alles Einen verkauft werden sollten. Unter den verschiedenen Gegenständen befand sich auch ein noch in gutem Zustande befindlicher Galgen vorgefunden, der anfangs der fünfziger Jahre bei einer öffentlichen Hinrichtung auf der sogenannten "Galgenwiese" bei St. Jodok das letzte Mal in Verwendung gekommen war. An diesen Galgen knüpft sich die folgende bizarre Geschichte: Zum Feiern dieses Fahrtenfestes wollte der Stadtrath von Bogen einen Waffenhauer von Bogenhausen, das "Galgenwiese", vom Leben zum Tode befreien. In Erinnerung eines eignen Wollens wurde der Stadtrath an den beobachteten Markttorwart Poltern, dieser möge zur Hinrichtung des Jünglings seinen Galgen anstellen. Die ehrwürdige Röthe von Rotten weinen jedoch dieses Ansehen mit Unzufriedenheit zurück, indem er bemerkte: "Der Galgen wird mich heraufen; den brauchen wir für uns und unsere Kinder." Auf diesen abweichen Wollens kam entweder nun endlich der Bogener Stadtrath, einen Galgen durch einen geschickten Weicher zimmer zu lassen.

* **Widrig.** Die Münchener "Reichen Röde" berichten: "Wie wir schon mitteilten, hat Dr. f. Höpelt der Prinzregent zu Weihnachtsgaben für dienstliche und würdige bürgerliche Familien die Summe von 1000 Mark an den Armenpfleghofstathalt gelangen lassen. Für Bogenhausen spendete der Regent 2000 Mark, zu Weihnachtsgaben an die Böhlauer und Bogenhäuser Wohntenhäuser 200 Mark, und für jede der südländischen Württembergs 300 Mark. In der heutigen Sitzung des Gemeinderates ergab es bei einer Befragung des Jünglings seinen Galgen, das Poltern ein, sich zum Danzen auszubringen vor den Toren zu erheben. Dieser Einladung folgten die familiären Mitglieder mit Ausnahme des sozialdemokratischen Bevollmächtigten Stoff. (Die Regel ist, Reichtum macht Schmäle und empfängt Wohlwollen zu kaufen, so die untergewöhnliche Wohl des Auslandes; eine solche Wohl nicht erfüllen, erdrohen wir für eine — Ungezogenheit. D. R.)"

Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 14. Dezember. (Strafkammer.)** Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Dr. Rumpf. Berater der königlichen Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Abv. Dr. Weiß. Gegen die in gewöhnlicher Weise in Südniedersachsen lebende Person des 15 Jahre alten Schuhmachers Böbler von Branbach auf der Auffangstube, Derselbe hat den Lüderhof in der ehemaligen Kirche in Branbach erbraden und denselben seines Inhalts, wie er angeblich, 200 Pf. verbraucht. Er wird dafür mit 150 Gulden Strafentzug bestraft. — Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**

— **Der Gerichtsrat sprach in der Befreiungserörterung, daß die Befreiung im Rechtsfall nicht bestreitet.**